31. Jahrgang. Sonnabend, 30. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17147. 1888.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 30. Juni.

Sehnsucht nach dem Cartell.

Die von uns zuerst gebrachte Nachricht, daß das allgemeine Cartell für die bevorstehenden Landtagswahlen nur zwischen den Conservativen und Freiconservativen, dagegen nicht von den Nationalliberalen erneuert worden ist, wird jetzt allgemein bestätigt. Interessant ist es zu beobachten, wie sich die einzelnen Richtungen dazu stellen. Sehr unzufrieden ist damit natürlich die „Nordd. Allg. Ztg."; aber sie scheint noch nicht alle Hoffnung aufgegeben zu haben. Wenigstens schleppt sie eifrig alles Material herbei, welches die Nothwendigkeit des Cartells in das beste Licht stellt — gestern früh die Rede Biedermanns, die wir in der Morgennummer im Auszuge mitgetheilt haben, gestern Abend die Zuschrift des deutschconservativen Reichstags-Abgeordneten Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode an die „Ostpreußische Zeitung". Natürlich wünscht Graf Udo Stolberg die Erneuerung des Cartells für die Landtagswahlen dringend — und zwar auf Grund einer Abmachung, **„daß der gegenwärtige Besitzstand respectirt werde"**, d. h. daß die Nationalliberalen die Verpflichtung übernehmen, die bisherigen Conservativen, die beinahe die Majorität des Hauses ausmachen, und selbstverständlich wo die Gelegenheit günstig ist, **noch mehr** wählen helfen und dann **gleich auf 5 Jahre!** Daß der Herr Graf Udo Stolberg mit den bisherigen Erfolgen des Cartells zufrieden ist, wird jedermann begreiflich finden, begreiflich, daß das „Deutsche Tageblatt", um das Cartell zu erhalten, den sächsischen Nationalliberalen Hrn. Biedermann zu Hilfe ruft, der aber schwerlich die erhofften Dienste leisten wird, denn er hat ja ganz offenherzig ausgeplaudert, daß auch in Sachsen bei den Landtagswahlen die Conservativen **sehr viel** Vortheil von dem Cartell gehabt haben, die Nationalliberalen aber **sehr wenig**. Bezeichnend ist der Hauptgrund, den Graf Stolberg für die Erneuerung des Cartells anführt. „Wenn uns auch — sagt er — manches von den Nationalliberalen trennt, so haben wir doch eins mit ihnen gemeinsam: **den preußischen Patriotismus und die Liebe zum deutschen Reiche.** Auf der Gemeinsamkeit dieser Gesinnungen beruht die Hoffnung auf die Zukunft." Ein glänzendes Zeugniß wahrlich für die politische Reife derjenigen, welche in Deutschland beanspruchen im öffentlichen Leben eine hervorragende Stellung einzunehmen. Also „der preußische Patriotismus und die Liebe zum deutschen Reiche" wäre nur den Cartellbrüdern gemeinsam? Oder wenn der Herr Graf das nicht meinen sollte, weshalb sehnt er sich denn nicht auch nach einem Cartell mit dem Centrum und den Freisinnigen? Sollte er diesen großen Parteien die Gemeinsamkeit dieser Gesinnungen absprechen wollen? Man kann wirklich solche Dinge nicht ernsthaft behandeln und man muß etwas Nachsicht mit den Herren haben, die in ihrer Verzweiflung nach plausiblen Gründen suchen, um die für sie vortheilhaften Geschäfte anzupreisen.

Da loben wir doch noch die „Kreuzztg." und den „Reichsboten". Die haben wenigstens noch Courage. Sie haben den Nationalliberalen längst den Stuhl vor die Thür gesetzt, weil sie dieselben jetzt nicht mehr nöthig zu haben glauben, und vor allem nicht bei den preußischen Landtagswahlen, wo der ganze Apparat und die öffentliche Abstimmung schon weiter helfen wird. Sie hoffen auf den Sieg auch ohne die Nationalliberalen. Sie verlangen daher auch, daß keinerlei Rücksicht auf die Nationalliberalen genommen werde. Sie wünschen daher auch nichts sehnlicher, als ganz klare Situation, und sie würden eine solche ganz zutreffend damit gegeben sehen, wenn der Minister des Innern v. Puttkamer zurückberufen würde.

Das geschieht freilich nicht. Aber es geschieht auch andererseits nichts, woran die Nationalliberalen erkennen könnten, daß ihr Mitgehen Einfluß auf die Richtung der Regierungspolitik habe. Damit, daß man die Besetzung des Ministeriums des Innern vorläufig noch offen läßt, kann ihnen doch nicht gedient sein. Dem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgangen sein, daß sich seit etwa 10 bis 14 Tagen in einem Theile der nationalliberalen Presse eine kühlere, reservirtere Haltung gezeigt hat; auch bei der Besprechung der Thronrede in Bezug auf die innere Politik ist das sehr deutlich hervorgetreten. Es scheint, als wenn wenigstens ein Theil der nationalliberalen Führer endlich einmal statt der wohlwollenden Versicherungen und schönen Werte **Thaten** sehen möchte, und als wenn die Lust nicht mehr besonders stark wäre, lediglich conservative Politik zu unterstützen und mit der Verantwortlichkeit der Nationalliberalen zu decken. Warten wir die weitere Entwickelung ab.

Caprivis Rücktritt.

Obgleich heute auch die „Nat.-Ztg." den Rücktritt des Generals der Infanterie v. Caprivi von der Stellung als Chef der Admiralität als Thatsache bezeichnet, liegt doch eine positive Bestätigung hierfür noch nicht vor; immerhin läßt sich allmählich ersehen, wo der Anlaß zu diesen Gerüchten zu suchen ist. Während von einigen Seiten die **Umgestaltung der Marineverwaltung** resp. Trennung der Verwaltung von dem Obercommando als unmittelbar bevorstehend bezeichnet wurde, verlautet jetzt, daß General v. Caprivi durch sein Entlassungsgesuch — falls er ein solches neuerlich eingereicht hat — den in dieser Hinsicht bestehenden Absichten gegenüber das Prävenire habe spielen wollen. Mit anderen Worten: da der Chef der Admiralität vorauszusehen glaubte, daß eine Umgestaltung der Marine-Verwaltung, die er für seine Person nicht billigt, oder welche mit seinem Verbleiben im Amte nicht verträglich sein würde, in naher Zeit angeregt werden würde, hat er vorgezogen, schon jetzt das Feld zu räumen, wo das bevorstehende Revirement in den höheren militärischen Stellen ihm Gelegenheit zu anderweitiger Verwendung giebt. Dadurch würde dann die Umgestaltung der Marineverwaltung, falls sie in der bezeichneten Weise beabsichtigt ist, beschleunigt werden. Ob es sich bei dieser Reorganisation um mehr als um die Berufung eines Seemanns an die Spitze der Verwaltung handelt, darüber liegt noch kein Beschluß vor. Bemerkenswerth ist allerdings die Mittheilung in dem gestrigen Hofbericht, der Kaiser habe vorgestern den Geh. Admiralitätsrath Dietrich, den Schiffsbautechniker in der Admiralität, zum Vortrage über den Bau neuer Schiffe empfangen. Das klingt so, als ob Differenzen über die bei dem Bau neuer Schiffe zu bevorzugenden Constructionen beständen, welche mit dem Entlassungsgesuch des Herrn v. Caprivi zusammenhängen. Sollte Herr v. Caprivi mit dem Bau neuer Schiffe nicht rasch genug oder nicht in der an anderer Stelle für nothwendig erachteten Richtung vorgegangen sein? Die conservative Partei hat schon zu Zeiten des Herrn v. Stosch gegen die Herstellung von Schlachtschiffen Front gemacht und die Beschränkung der Marine auf die Küstenvertheidigung befürwortet. Die letzten Forderungen des Chefs der Admiralität gingen allerdings auch nicht dahin, Schlachtschiffe zu bauen, aber die gepanzerten großen Avisos, für deren Herstellung jährlich 8 Mill. Mk. in Anspruch genommen werden sollen, gehen erheblich über den Rahmen der Küstenvertheidigung hinaus. Somit steht außer Zweifel, daß in den Kreisen der Marine selbst eine Organisation der Verwaltung, welche der Bevormundung der Marine durch Offiziere der Landarmee ein Ende macht, mit großer Freude und Genugthuung begrüßt werden würde.

Im übrigen wird man sich der Worte erinnern, welche Kaiser Wilhelm am 15. Juni in seinem Erlaß an die Marine gesprochen hat, in welchem er sagte, die Marine wisse, daß ihn seit frühester Jugend in Uebereinstimmung mit dem Prinzen Heinrich ein lebhaftes und warmes Interesse für die Marine verbinde.

Offenhaltung des Portefeuilles.

Im Widerspruch mit den Meldungen, daß das Ministerium des Innern vorläufig nicht wieder besetzt werden solle, ist in Berlin, wie unser Berliner ⚭-Correspondent schreibt, seit einigen Tagen davon die Rede, daß der Landesdirector der Provinz Brandenburg, Herr v. Levetzow, am meisten Aussicht habe. Auffallend aber ist, daß auch diese Besetzung nur als Interimistikum aufgefaßt wird, während kurz vor den Wahlen der erprobte Wahlminister Herr v. Puttkamer wieder in sein Amt zurückkehren soll. Offenbar haben die Freunde des Herrn v. Puttkamer die Parole: Offenhaltung des Ministeriums des Innern ausgegeben. Selbstverständlich steht Herr v. Levetzow in politischer sowohl wie in kirchlicher Hinsicht ganz auf demselben Boden wie Herr v. Puttkamer; aber als Leiter der Wahlen zum Abgeordnetenhause würde er schwerlich dieselbe Energie und Schneidigkeit entwickeln, wie sein Vorgänger.

Die Alters- und Invalidenversorgung in den Bundesrathsausschüssen.

Die Ausschüsse des Bundesraths haben am Mittwoch Abend mit der zweiten Lesung des Entwurfs der Alters- und Invaliden-Versicherung begonnen, doch, obwohl man bis nahe an Mitternacht tagte, ist die Berathung nicht weit vorgeschritten. Es wurden der „Kreuzztg." zufolge nur eine kleine Anzahl Paragraphen erledigt, da sich trotz der eingehenden früheren Berathung immer wieder neue Bedenken zeigten, hinsichtlich deren die einzelnen Mitglieder vielleicht noch Instructionen von ihren Regierungen einholen müssen. Trotzdem hegt man in den betheiligten Kreisen die Ansicht, daß die zweite Lesung bis Sonnabend, den 30. d. M., wird beendigt werden können. Dann würde in nächster Woche nur noch das Plenum des Bundesraths über die etwaige Veröffentlichung des stark umgearbeiteten Entwurfes zu beschließen haben.

Schluß der ungarischen Delegation.

Die ungarische Delegation votirte gestern Mittag sämmtliche von ihr gefaßten Beschlüsse endgiltig und hielt am Nachmittag ihre Schlußsitzung. Nach Promulirung der inzwischen sanctionirten Beschlüsse sprach der gemeinsame Finanzminister Baron Kallay, wie Graf Kalnoky gegenüber der österreichischen Delegation gethan, die Anerkennung des Kaisers und den Dank der gemeinsamen Regierung aus. Präsident Graf Tisza betonte in seinem Rückblick auf die Verhandlungen die Einmüthigkeit der Beschlüsse und gab der Hoffnung auf die Consolidirung der europäischen Verhältnisse unter Wahrung der Interessen der Monarchie Ausdruck. In das sodann von dem Präsidenten ausgebrachte Hoch auf den Kaiser stimmte die Versammlung mit Begeisterung ein.

Im französischen Senate

richtete gestern der Radicale Marcou an den Justizminister eine Interpellation, in welcher er mittheilte, daß der Maire von Carcassonne, der wegen Wahlfälschungen zu einer einmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, sich geweigert habe die Strafe anzutreten und der Substitut die Verhaftung habe vornehmen lassen. Marcou fragte an, weshalb der Substitut, welcher doch das Gesetz ausgeführt habe, seines Amtes enthoben worden sei. Der Justizminister erklärte, ärztliche Zeugnisse hätten bescheinigt, daß der Maire krank gewesen sei. Der Substitut sei zu diensteifrig gewesen und habe die Absetzung verdient. Der ehemalige Polizei-Präfect Léon Rénault machte dem Minister heftigste Vorwürfe, daß er einen richterlichen Beamten bestrafte, welcher nur seine Pflicht gethan habe, und sprach sich weiter mißbilligend darüber aus, daß der Minister den Präfecten in Schutz nehme, der doch Beziehungen zu dem wegen Wahlfälschungen verurtheilten Maire unterhalte. Der Senat nahm unter lang andauerndem Beifall einstimmig eine Tagesordnung an, in welcher Bedauern ausgesprochen wird über die Maßregelung eines richterlichen Beamten, der das Gesetz habe ausführen lassen und der Justiz Achtung geschafft habe. Die durch den Senat dem Ministerium beigebrachte Schlappe wird demselben freilich den Kopf nicht kosten; aber auch aus anderen Symptomen geht hervor, daß es bereits bedenklich zu knistern anfängt in Floquets Bau. Wenn die Kammer nicht bald geschlossen wird, kann sich noch manche Ueberraschung ereignen, bevor die Hitze am größten wird.

Boulanger in Nöthen.

Der Exgeneral Boulanger kommt immer mehr in die Enge. Die Bonapartisten wollen ihm Valet sagen, und nun hat sich auch Henri Rochefort entschlossen, den General Boulanger vor ein entweder — oder zu stellen. Entweder der General entschließt sich, durch Unterfertigung eines radicalen Programms sich definitiv von den Bonapartisten zu trennen, oder es erfolgt der Bruch zwischen den Radicalen und Herrn Boulanger. Dem General dürfte es jetzt viel schwerer wie früher fallen, mit den Bonapartisten, die von ihm los wollen, entgiltig zu brechen. Sie waren bisher fast seine einzigen Freunde, denn die Royalisten wollen die Auflösung und die Revision der Verfassung wohl als Mittel zum Zwecke benützen, sie sind aber nicht geneigt, den Träger der Auflösungs- und Revisions-Idee zu unterstützen. Der Vertrauensmann des Grafen von Paris, Herr Lambert de Saint-Croix, hat dies auf dem am Sonntag in Paris abgehaltenen Bankette der monarchisch-katholischen Journalisten der Departements ganz offen herausgesagt, indem er mit Bezug auf die Rolle der conservativen Presse sagte, sie müsse die Auflösung und die Verfassungs-Revision verlangen, denn das allgemeine Stimmrecht werde das nächste Mal gewiß eine monarchische Majorität ergeben. Den geraden Gegensatz dieser Aeußerung bildet die Rede, welche der Vice-Präsident der Kammer, Herr Develle, am Sonnabend bei der Hoche-Feier in Versailles hielt. Herr Develle verglich die Haltung des Gefeierten mit derjenigen Boulangers, was selbstverständlich nicht zu Gunsten des letzteren ausfiel. General Boulanger, hatte Develle gesagt, ist der Erfinder einer Verfassung, mit der er das Land gern ausstatten würde. Vielleicht möchte er auch dem Volke, das er ein Kind nennt, einen Führer geben, obwohl die jüngsten Ereignisse ihn hätten belehren können, daß es nicht so lenksam ist, wie er wohl glaubte. Es ist hohe Zeit, daß alle Republikaner, welche dieses Namens würdig sind, auf dem Boden der Verfassung einen Bund gegen die Revision schließen, die von den Feinden der Republik nur als Vorwand benützt wird, um sie zu untergraben. Sobald die Republikaner nur ernstlich wollen, sind alle Bemühungen der Monarchisten vereitelt.

Der Eindruck der Rede Develles war ein so gewaltiger, daß alle von den Boulangisten am folgenden Tage, am Sonntag, gemachten Versuche, die Hoche-Feier zu ihren Gunsten auszunützen, an dem Widerstande der Versailler Bevölkerung scheiterten.

Deutschland.

✳ **Berlin**, 29. Juni. Der **Bundesrath** nahm in der am 28. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern v. Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung den Vortrag der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr über den dritten, vierten und sechsten Bericht der Vollzugscommission für den Zollanschluß Hamburgs entgegen. Die Zustimmung wurde ertheilt außer dem Entwurf von Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz auch dem Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen über die Gewährung von Beihilfen an Landwirthe aus Anlaß des ihnen verursachten Schadens durch Schwarzwild. Auf eine Eingabe des Präsidenten des Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins beschloß die Versammlung, an die verbündeten Regierungen das Ersuchen zu richten, mit thunlichster Beschleunigung Maßregeln zum Schutze des asiatischen Steppenhuhns behufs Erzielung der Einbürgerung desselben in Deutschland zu treffen. Endlich wurde über die Wiederbesetzung mehrerer erledigter Stellen bei Disciplinarkammern Beschluß gefaßt.

△ **[Ferien des Bundesrathes.]** Es darf jetzt als sicher angenommen werden, daß die Sommerpause des Bundesrathes in längstens 8 bis 10 Tagen eintreten wird. Die Arbeiten dürften dann erst im Spätherbst aufgenommen werden.

* **[Gedenktafel für Kaiser Friedrich in San Remo.]** In San Remo liegt auf dem Bürgermeisteramt eine Liste zur Zeichnung von Beiträgen für eine große Marmortafel aus, welche an der Villa Zirio angebracht werden soll. Die Inschrift wird lauten: „Ricordo ai posteri del buono Imperatore Federico". (Zur Erinnerung für die Nachwelt an den edlen Kaiser Friedrich.) Alle Kreise der Bevölkerung haben zu dieser Sammlung beigesteuert; arme Fischersleute kamen und brachten ihre 50 Centesimi. Auch die Reisenden, die in den Hotels wohnten, betheiligten sich. Die erforderliche Summe ist zur Zeit schon aufgebracht.

Berlin, 29. Juni. Der **hiesige Magistrat** hat für die unter seinem Patronat stehenden **Schulen** das prächtige große **Kupferstich-Bildniß Kaiser Friedrichs** von Joh. Lindner nach Prof. v. Angeli (Brustbild in ovaler Kupferstichrahmung mit Wappen und Lorbeerzweig am Fuße) in einer größeren Anzahl von Abdrücken gekauft als würdiges Gegenstück zu dem schon früher den Schulen überwiesenen Bilde Kaiser Wilhelms.

* **[Woran ist Prinz Friedrich Karl gestorben?]** Darüber ist man niemals in der Oeffentlichkeit völlig zur Klarheit gelangt. Prinz Friedrich Karl starb bekanntlich am 14. Juni 1885. Die nächste Ursache des Todes war ein Schlaganfall, der den Prinzen am Tage vor seinem Tode betraf. Aber über die weiteren Ursachen dieses Schlaganfalls verlautete s. Z. nichts Bestimmtes. Prinz Friedrich Karl hatte kurz vorher Marienbad besucht. Man erzählte, daß er schon im Jahre 1884 bei einer Spazierfahrt einen Schwindelanfall gehabt habe. Die „Kreuzzeitung" bezeichnete als die Ursache des Todes damals ein Herzleiden als Folge einer Verkalkung der Blutgefäße. In Berlin aber will man, schreibt die „Freis. Ztg.", wissen, daß den Prinzen Friedrich Karl ein ähnliches Leiden, wenn auch an anderer Stelle, befallen hat wie den verstorbenen Kaiser Friedrich, und daß eine Operation nicht Abhilfe verschafft, sondern ein Recidiv veranlaßt habe. Jedenfalls wird der verewigte Kaiser Friedrich von den Ursachen des Todes des Prinzen Friedrich Karl nähere Kenntniß gehabt haben. Um so wichtiger wäre es, über die Todesursache beim Prinzen Friedrich Karl etwas Authentisches zu erfahren.

* **[Beängstigungen der „Post".]** Ein langer Leitartikel der „Post", sogar mit Citaten aus Shakespeare durchwürzt, — selbstverständlich wieder gegen die Freisinnigen und insbesondere gegen das Trifolium Schrader-Richter-Rickert wegen ihrer angeblichen Beziehungen zum verstorbenen Kaiser Friedrich, — führt aus, daß ein Kronprinz vor der Uebernahme des verantwortlichen Amts als Herrscher öfter anders denke als nach derselben. „Wenn Kaiser Friedrich wirklich als Kronprinz zu fortschrittlichen Fallstaffs (wie geschmackvoll!) Beziehungen gepflegt haben sollte, so sind sie jedenfalls mit der Thronbesteigung wie welke Blätter von ihm abgefallen." Weshalb mag die „Post" sich mit diesen Dingen wohl heute noch abquälen? Hat sie immer noch Beängstigungen?

* **[Abschied.]** Den langjährigen General-Adjutanten des Kaisers Wilhelm, General der Cavallerie v. Lehndorff und General der Infanterie Fürst Radziwill ist der nachgesuchte Abschied mit Pension bewilligt; sie behalten aber den Charakter als General-Adjutanten.

* **[Militär-Jubiläum.]** Am 15. August d. J. feiert General **v. Heuduck**, commandirender General des 15. Armeecorps, sein fünfzigjähriges Militärdienst-Jubiläum. Geboren am 5. April 1821, kam er mit dem 17. Lebensjahre vom Cadettencorps zum 2. rheinischen Husaren-Regiment Nr. 9.

* **[Dementi.]** Amtlich wird der „Kreuzztg." mitgetheilt, daß die von derselben gebrachte Nachricht: die Generale v. Treschow und v. Witzendorff hätten ihr Abschiedsgesuch eingereicht, unbegründet ist.

* **[Postverkehr mit Deutsch-Südwest-Afrika.]** In Otyimbingue, dem Sitz des Reichscommissars für Deutsch-Südwest-Afrika, wird am 1. Juli d. J. eine kaiserliche Post-Agentur eingerichtet, welche unter den für den Weltpostverkehr geltenden Bedingungen den Austausch von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen mit dem südwestafrikanischen Schutzgebiet vermittelt. Die Beförderung der Sendungen im Verkehr mit der genannten Postanstalt erfolgt auf dem Wege über Kapstadt und Walfischbay.

* **[Ueber die Sicherheitsmaßregeln am Residenzschloß des Kaisers]** berichtet der „Reichsbote", daß auch die Schutzmannschaft, in Uniform und Civil, eine bedeutende Verstärkung erhalten habe. Es functioniren jetzt deren an den verschiedenen Thoren und Wegen über 15, während früher kaum einer zu sehen war; auch aus Berlin sind Hilfskräfte herangezogen worden. Endlich unterliegt die Annäherung an das Schloß einer bisher nicht üblichen Kartencontrole. — Jedenfalls bestehe die Thatsache, daß die Herrscherfamilie seit dem Thronwechsel eines erweiterten Schutzes bedarf.

* **Aus Potsdam** wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Das **Marmorpalais**, die Sommerresidenz des **Kaisers**, soll durch den Anbau zweier Seitenflügel erweitert werden. Außerdem wird rings herum, ähnlich wie bei Schloß Friedrichskron, ein hohes eisernes Gitter, das den Park vollständig von dem Verkehr mit der Außenwelt abschließt, errichtet. Gegenwärtig patrouilliren 12 Posten mit geladenem Gewehr um das Palais herum, außerdem sind aber zahlreiche Schutzleute in Civil zum Wachtdienst beordert. Es sind dies meistens Potsdamer Polizeibeamte, während die nach Potsdam commandirten 25 Schutzleute aus Berlin, unter Führung eines Polizei-Lieutenants, in Potsdam selber Straßenpatrouillendienst thun. Von der Wasserseite aus wird das Marmorpalais durch Mannschaften des auf der Matrosenstation beim Neuen Garten stationirten Matrosendetachements bewacht.

Potsdam, 29. Juni. Der **Kaiser und die Kaiserin** empfingen Nachmittags 1¼ Uhr das **Präsidium des Herrenhauses.** Herzog v. Ratibor überreichte Sr. Majestät die Adresse des Herrenhauses, welche derselbe mit huldvollem Danke entgegennahm. Der Empfang dauerte eine Viertelstunde. Hierauf begab sich Herzog v. Ratibor allein nach Schloß Friedrichskron, um der Kaiserin-Wittwe das Beileid des Herrenhauses auszusprechen.

Schweiz.

Bern, 29. Juni. Der Nationalrath und der Ständerath genehmigten die **Uebereinkunft mit dem Vatican** betreffend den Anschluß des Cantons Tessin an die Diöcese Basel; ebenso wurde der Vertrag mit Italien über die gegenseitige Zulassung von an der Grenze wohnenden Medizinalpersonen angenommen. Morgen findet der Schluß der Session statt.

Frankreich.

Paris, 29. Juni. Der Minister des Auswärtigen **Goblet** stattete Nachmittags dem General **v. Alvensleben** einen Besuch ab. Letzterer ist morgen zum Diner bei dem deutschen Botschafter geladen und wird Sonntag nach Berlin zurückreisen. (W.T.)

England.

London, 28. Juni. Die **Königin** hat das **Patronat** über die dreihundertjährige Feier des **Unterganges der spanischen Armada** nunmehr angenommen, nachdem sie von der spanischen Regierung vertraulich die Versicherung erhalten hatte, daß ihre Stellungnahme von spanischer Seite nicht mißdeutet werden würde.

Bulgarien.

* **[Congoexpedition.]** Wie der „Soir" meldet, steht die Ausrüstung einer großen militärischen Expedition nach dem Congo bevor. Viele belgische Offiziere haben bereits ihre Betheiligung daran angezeigt.

Amerika.

* **[Präsidentschaftswahlen in Mexico.]** In ganz Mexico haben die Wahlen für die Wähler, welche den neuen Präsidenten der Republik wählen sollen, stattgefunden. Es machte sich nur wenig Opposition gegen Präsident Diaz und die Verwaltungspartei bemerklich.

Von der Marine.

* Das Kanonenboot „**Wolf**" ist am 26. Juni cr. in Hongkong eingetroffen.

* Die Capitänlieutenants v. Kries und v. Eickstedt sind zu Corvettencapitäns, die Lieutenants zur See Brussatis und Stein zu Capitänlieutenants befördert

Danzig, 30. Juni.

Wetteraussichten für Sonntag, 1. Juli,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderlich, vielfach wolkig und bedeckt, ohne erhebliche Aenderung der Temperatur, mäßige und frische bis starke, böige Winde; strichweise Gewitter. Später Abkühlung.

Am 1. Juli: S.-A. 3.34, S.-U. 8.33; M.-A. 12.6, M.-U. bei Tage. (Letztes Viertel.)

* **[Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft.]** Nach einer gestern vorausgegangenen Vorstandssitzung wurde heute Vormittag die Genossenschafts-Versammlung im Sitzungssaale des Landeshauses mit einer Ansprache des Vorsitzenden Herrn Dr. v. Hase-Leipzig eröffnet, worauf Herr Landesrath Fuß Namens des Vorsitzenden des Provinzial-Ausschusses und des Landes-Directors, welche durch Reisen am Erscheinen behindert sind, die Versammlung begrüßte. Es wurde nun folgendes **Telegramm an Se. Majestät den Kaiser** vom Vorsitzenden vorgeschlagen und dessen sofortige Absendung von der Versammlung beschlossen:

„Ew. kais. königl. Majestät huldigt in unverbrüchlicher Treue die im Landeshause zu Danzig versammelte deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft. Das schlichte wahrhaftige Kaiserwort, mit welchem Ew. Majestät des großen Kaisers frohe Botschaft vom 17. November 1881 ihrem vollen Umfange nach aufzunehmen geruhen, beantworten wir, als eine der corporativen Genossenschaften, welche aus eigenem Antriebe den neugeschaffenen Boden betrat, mit dem Gelöbniß, für die vollständige Durchführung der kais. Botschaft, namentlich auch für das große Werk der Alters- und Invalidenversicherung, in freier Selbstverwaltung freudig die Kraft einzusetzen. In unbegrenztem Vertrauen zu Ew. Majestät gottgesegnetem deutschen Kaiserthum die deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft."

Sodann trat man in die Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten (Berichterstattung, Ergänzungswahl für den Vorstand, verschiedene Aenderungen des Genossenschaftsstatuts etc.) ein, worüber wir einen näheren kurzen Bericht in der Morgenzeitung folgen lassen werden. — Nachmittags wurde ein Ausflug zu Wagen nach Oliva behufs Besichtigung der dortigen Kirche, des kgl. Gartens, des Karlsberges etc. unternommen.

* **[Die Segelfregatte „Prinz Adalbert"]**, welche bereits am Montag den Kieler Hafen verlassen hatte und seitdem täglich auf der hiesigen Rhede erwartet wurde, da sie seit dem 26. Juni Zoppot als Postort hatte, ist am Mittwoch wieder nach Kiel zurückgekehrt.

* **[Schiffer-Schulen.]** Von der ostdeutschen **Binnenschiffahrts-Berufs-Genossenschaft**, deren Bezirk auch die Provinz Westpreußen umfaßt, sind Verhandlungen eingeleitet, um die Einrichtung von **Schiffer-Schulen** mit einem etwa 3monatlichen Cursus im Winter einzuführen, welche das Ministerium für Handel und Gewerbe voraussichtlich durch einen Zuschuß zu unterstützen bereit sein wird. Das genannte Ministerium will dieser Angelegenheit jedoch erst dann näher treten, wenn es sich erwiesen hat, für welche Wasserstraßen und an welchen Orten solche Fachschulen für Schiffer gewünscht werden und was hierfür bereits vorgesehen ist aber beabsichtigt wird. Die bezüglichen Ermittelungen werden nunmehr angestellt.

* **[Dampferverkehr.]** Um Ueberfüllungen auf den Dampfern vorzubeugen, wird die **Actien-Gesellschaft „Weichsel"** am nächsten Sonntage bei gutem Wetter außer sämmtlichen Tourdampfern noch den Dampfer „Putzig" und den Dampfer „Autor", letzterer von der Danzig-Königsberger Linie, einstellen. Auf der Westerplatte ist die Zahl des Garteninventars bedeutend vermehrt, um auch dort dem zu erwartenden Andrange möglichst zu genügen. Bei schönem Wetter soll morgen Vormittag der Raddampfer „**Greif**" die erste **Tourfahrt zwischen Danzig und Zoppot** machen und an dem neugebauten Seestege in Zoppot anlegen.

* **[Zum Lokalverkehr Danzig-Zoppot.]** Mit Rücksicht auf den Anschluß vom Königsberger Tages-Courierzuge hat bekanntlich der Mittags von hier nach Zoppot abgehende sogen. Schulzug seit vorigem Sommer eine spätere Abgangszeit erhalten, was für die denselben benutzenden zahlreichen Schulkinder zu manchen Unzuträglichkeiten führte. Wie wir hören, soll nun auf bezügliche Eingabe der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten die Einlegung eines etwa um $1\frac{1}{2}$ Uhr hier abgehenden besonderen Schulzuges angeordnet haben. Wahrscheinlich wird diese Neuerung gleich nach den Ferien in Kraft treten.

* **[Schulfeier.]** Heute Vormittag fand hier in allen Schulanstalten die allerhöchsten Orts angeordnete Gedächtnißfeier für Kaiser Friedrich statt. In den höheren Lehranstalten wurden diese ernsten Festacte in der Morgenstunde von 8—9 Uhr abgehalten und es erfolgte darauf die Ausgabe der Schulzeugnisse und der Antritt der Ferien.

* **[Von der Weichsel.]** Plehnendorf, 30. Juni. Heutiger Wasserstand am Oberpegel 3,50 Meter, Unterpegel 3,48 Meter. Das Johanni-Hochwasser macht sich hier nur in geringem Grade bemerkbar.

* **[Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.]** Das in Elbing noch bestehende Bureau für die Ueberschwemmungs-Angelegenheiten soll, der „Elb. Z." zufolge, nächsten Dienstag aufgelöst werden. Der Regierungs-Commissar für das Ueberschwemmungsgebiet, Regierungsrath Dr. Müller, wird dann nur noch wöchentlich einen Tag in Elbing anwesend sein, um die noch laufenden Angelegenheiten zu regeln. — Der **Fangdamm** an der Bruchstelle bei Jonasdorf ist jetzt vollständig mit Muttererde belegt und mit Grassamen versehen, so daß sich hoffen läßt, daß der Fangdamm dem Sommerhochwasser widerstehen wird. Am Dammbruch selbst wird fleißig gearbeitet und es ist das Schließen des Bruches soweit gediehen, daß auf $\frac{1}{3}$ der ganzen Strecke die aufgeschütteten Erdmassen bis zum Wasserspiegel reichen. Anfang künftiger Woche wird die von Galgenberg nach der Bruchstelle führende Feldbahn in Betrieb gesetzt.

* **[Verkehrsstörung aus dem Frühjahr.]** Das Eisenbahn-Betriebsamt zu Stolp macht bekannt: Die Betriebsstörung durch Hochwasser zwischen Hammerstein und Bärenwalde ist beseitigt und der gesammte Verkehr auf der Strecke Neustettin-Konitz wieder aufgenommen.

* **[Scharfschießen.]** Auf dem Schießstande der hiesigen Garnison bei Müggau beginnen jetzt die Gefechts-Schießübungen mit scharfer Munition. Das 3. ostpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 4 wird am nächsten und im Laufe des Monats Juli an allen darauf folgenden Montagen, das ostpreuß. Pionier-Bataillon am nächsten Donnerstage solche Schießübungen abhalten. Zur Warnung des Publikums, namentlich in dem angrenzenden Forstrevier Matemblewo, werden Sicherheitsposten ausgestellt werden.

* **[Kirchliche Liebesgabe.]** Der pommersche Gustav-Adolf-Verein hat dieser Tage seine große Liebesgabe im Betrage von 900 Mk. der neuen evangelischen Gemeinde **Gierakowitz** im Kreise Carthaus bewilligt.

* **[Enteignungsrecht zum Kirchenbau.]** Der katholischen Kirchengemeinde **Mariensee** im Kreise Carthaus ist durch königliche Verordnung das Recht verliehen worden, zum Zwecke der Erbauung einer neuen Kirche daselbst ein 1 Hectar 10 Ar große Landfläche von dem Gute Mariensee im Wege der Enteignung zu erwerben.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Hauptmann Kremnitz vom Infanterie-Regiment Nr. 128 ist als überzähliger Major zum 7. ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 44 versetzt, der Premier-Lieutenant Genger vom 128. Regiment zum Hauptmann und Compagniechef ernannt, der Premier-Lieut. Plaue vom westf. Füsilier-Regt. Nr. 37 unter Belassung in seinem Commando bei der Militär-Intendantur in das 128. Regiment versetzt. Bei dem in Graudenz stehenden pomm. Inf.-Regt. Nr. 14 ist der Hauptmann Andorf zum überzähligen Major und der Premier-Lieutenant Cederholm zum Hauptmann befördert worden.

* **[Veränderungen im Grundbesitz]** in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1) Hopfengasse Nr. 80 von dem Kaufmann Gustav Rohe in Königsberg an den Schlosser Eugen Kuhn für 17 000 Mk.; 2) Dienergasse Nr. 15 von den Eisenbahnwagenmeister Gaß'schen Eheleuten an die Schlosser Hintz'schen Eheleute für 6800 Mk.; 3) Frauengasse Nr. 28 von den Rentier Ebhalt-Kowalski'schen Eheleuten an die Kaufmann Berger'schen Eheleute aus Skurz (Kr. Pr. Stargard) für 24 000 Mk.; 4) Olivaer Vorstadt Blatt 34 von dem Hotelbesitzer Hugo Schwarzkopf an den Zimmergesellen August Michaelis für 17 000 Mk.; 5) Rammbau Nr. 41 von dem Hohnmeister Friedrich Herrmann aus Kulm an den Fleischermeister Heinrich Kuglin für 12 975 Mk.; 6) Hintergasse Nr. 8 von den Kaufmann Lehns'schen Eheleuten an das Fräulein Friederike Hasse für 4600 Mk.; 7) Hohe Seigen Nr. 24 von dem Malermeister Bernhard Krug an die Gastwirth Schipper'schen Eheleute für 36 000 Mk.; 8) Jopengasse Nr. 11, Goldschmiedegasse Nr. 19 und Mündengasse 69 von der Wittwe Florentine Zollkowski, geb. v. Malleck, an den Rittergutsbesitzer Bar Levinsohn aus Dlugikont bei Biala (Ostpr.) für 69 000 Mk.; 9) Heiligegeistgasse Nr. 110, Langgasse Nr. 17 von den Pretzell'schen Erben an den Kaufmann Paul Monglowski in Marienburg für 250 000 Mk., in welchem Kaufpreise 9000 Mk. für den beweglichen Beilaß mit enthalten sind; 10) Tobiasgasse Nr. 32 von dem Hausmann Johann Steppke an den Rentier Anton Ohl für 28 500 Mark; 11) Langgarten Nr. 20 von der Wittwe Gara Cohn, geb. Valliner, an den Schlosser Emil Ebert für 15 000 Mk.; 12) Stadtgebiet, niedere Seite Blatt 40 von den Erben der Arbeitsmann Kohl'schen Eheleute an den Eigenthümer Johann Zuchlinski für 10 200 Mark; 13) Steindamm Nr. 9 von der Holzhändler Szalkowski'schen Eheleuten an die Gastwirth Lemke'schen Eheleute für 6000 Mk.; 14) Große Gasse Nr. 5 von der Wittwe Amalie Blaschk, geb. Schweichel, an den Schlossermeister Julius Müller für 16 500 Mk.; 15) Rittergasse Nr. 22a. von dem Lehrer Heinrich Diebold an den Hofbesitzer Carl Schmidt in Alt Plehnendorf für 3050 Mk. und von letzterem gleich weiter verkauft an den Schlossermeister Wilhelm Gottke für 8400 Mk.; 16) Pfefferstadt Nr. 30 von dem Rentier August Bluhm an den Maurermeister Johannes Klemm für 21 600 Mk.; 17) ein Trennstück des Grundstücks Weidengasse Blatt 16 von dem Maurermeister Prochnow an den Maurermeister Langner für 7500 Mk.; 18) Langgasse Nr. 42 von dem Kaufmann Carl Kreplin an die Frau Wwe. Therese Martin, geb. Büchner, für 105 000 Mk., in welchem Kaufpreise der Werth von 5736 Mk. 45 Pf. für mitverkaufte bewegliche Gegenstände mit enthalten ist; 19) Heiligegeistgasse Nr. 54 von den Holzcapitain Leschke'schen Eheleuten an das Fräulein Alice Wendt für 27 000 Mk.; 20) Langfuhr Nr. 20 von den Rentier Mathiske'schen Eheleuten an die verwittwete Schiffscapitain Marie Brose, geb. Natschke, für 2400 Mk.; 21) Peterhagen außerhalb Thors Nr. 1259 von dem St. Gertruden-Hospital an die St. Salvator-Kirche für 3300 Mk.; 22) Fleischergasse Nr. 77 von der Wittwe Marie Zähr an die Wittwe Mathilde Kuhl und die übrigen Inhaber der Firma C. Kuhl für 10 800 Mk.; 23) Rammbau Nr. 27 von dem Fleischermeister Benjamin Böhm an den Schneidermeister Julius Klann für 9575 Mk.; 24) Altst. Graben Nr. 82 von der Wittwe Caroline Loß an den Cigarrenhändler Emil Thomaschewski für 16 500 Mk.; 25) Gisbilk Nr. 17/18 von den Bischoff'schen Erben an den Handelsmann Julius Angus des Kaufpreises, jedoch sind zu dem Kaufvertrage für 7 Mk. Stempel verwendet. B. Durch Erbgang: 26) Stolzenberg Nr. 580 und Nr. 374a. und Stadtgebiet am Neugarter Damm Nr. 103b. von den Erben der Eigenthümer Johann Lischewski'schen Eheleute an den Sohn und Miterben Besitzer Gustav Lischewski zum Alleineigenthum aufgelassen worden; 27) Altst. Graben Nr. 101 nach dem Tode der Frau Kaufmann Caroline Goerß, geb. Barendt, auf die 6 Geschwister Kowalski; 28) an der großen Mühle Nr. 2 und kleine Mühlengasse Nr. 6 nach dem Tode des Geschäftscommissionärs Johann Barendt auf die 6 Geschwister Kowalski, welchen das Grundstück übergegangen. C. Durch Tausch: 29) Mattenbuden Nr. 12 von der Wittwe Wilhelmine Gjeliska, geb. Rostsen, an den Zimmermeister Otto Pastewski gegen das Grundstück Hemnade Blatt 12 für 20 100 Mk. D. Durch Subhastation: 30) Pferdetränke Nr. 1 erstanden von der Wittwe Emma Wallerand für 400 Mk.; 31) Langgarten Nr. 53 erstanden von dem Grenzaufseher Wilhelm Flick für 16 700 Mk.; 32) Breitgasse Nr. 89 erstanden von der preußischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin für 21 001 Mk.; 33) Langgasse Nr. 16 erstanden von den Kaufleuten Wilhelm Manneck und Albert Gohr, nachdem der Meistbietende, Commerzienrath Spindler in Berlin seine Rechte aus dem Meistgebot an die Ersteher cedirt hat; 34) Große Hosennähergasse Nr. 6 erstanden von dem Kaufmann M. Löwinsohn in Berlin für 21 751 Mk.

* **[Schwurgericht.]** In der heutigen Sitzung wurde zuerst gegen den Besitzer Ferdinand Schwarz aus Gostomie (Kr. Carthaus) wegen Meineides verhandelt. Der Angeklagte war beschuldigt, in einer Strafsache gegen den Gemeindevorsteher Kolietzki in Gostomie vor dem Schöffengericht in Berent am 12. April 1888 einen falschen Eid geleistet zu haben. Die Veranlassung war eine sehr geringfügige. Am 12. April 1888 ritt der Gendarm Reichert durch Gostomie und traf da einen Hund auf der Dorfstraße, welcher der polizeilichen Vorschrift zuwider ohne Knüppel herumlief. Der Gendarm fragte den Angeklagten, wem der Hund gehöre, worauf er die Antwort erhalten haben will: der Hund gehört dem Gemeindevorsteher Kolietzki, ich kenne ihn ganz genau, denn ich habe ihm denselben vor 14 Tagen verkauft. In Folge dessen machte der Gendarm Anzeige und es wurde gegen den Gemeindevorsteher ein Strafmandat erlassen, gegen welches derselbe Widerspruch erhob. In dem gerichtlichen Termin bestritt der Angeklagte, dem Gendarm die Angabe gemacht zu haben; er selbst habe nie einen Hund besessen. Da seine Aussage mit der des Gendarmen in directem Widerspruche stand, so entstand der Verdacht, daß der Angeklagte einen Meineid geleistet habe, und er wurde verhaftet. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der Angeklagte in der That einen Hund besessen habe und daß er denselben im März d. J. getödtet habe. Die Geschworenen erklärten den Angeklagten für schuldig, nahmen jedoch an, daß er durch die Angabe der Wahrheit sich selbst eine Bestrafung zugezogen haben würde, worauf derselbe zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde. — Es kam ferner die Anklage gegen den Käthner und Arbeiter Josef Masurkowski wegen wiederholter vorsätzlicher Brandstiftung zur Verhandlung, die aber beim Eintritt in die Beweisaufnahme wegen Ausbleibens von Zeugen zum nächsten Donnerstag verschoben werden mußte.

In der nächsten Woche kommen noch folgende Sachen vor dem Schwurgerichte zur Verhandlung: Am 2. Juli gegen die Arbeiterfrau Anna Pek, geb. Maikowski, aus Augustowo wegen vorsätzlicher Brandstiftung und die unverehelichte Bertha Kopahnki wegen desselben Verbrechens; am 3. Juli gegen den Sattler Valerian Albert Gemrau aus Schöneck wegen vorsätzlicher Gefährdung eines Eisenbahntransportes und die Arbeiter August Kusch und Johann Iwara aus Mechlin wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit und am 4. Juli gegen den Restaurateur Friedrich Augschun aus Danzig wegen vorsätzlicher Brandstiftung (die bekannte Anzündung des Mobiliars in einem Hause der Fleischergasse).

* **[Leichenfunde.]** Gestern wurde bei Weichselmünde die Leiche des am 16. d. beim Baden ertrunkenen Arbeiters Peter Lietz aufgefunden. Heute früh wurde die Leiche des Bureauvorstehers B. bei Kaserne Wieben aus der Mottlau aufgefischt.

[Polizeibericht vom 30. Juni.] Verhaftet: ein Maurer wegen Körperverletzung mit einem Messer, 2 Obdachlose, 1 Bettler, 1 Betrunkener, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 Damen-Winter-Paletot. — Verloren: eine goldene Damenuhr nebst Kette, abzugeben bei der Polizei-Direction, hier.

Z. **Zoppot**, 30. Juni. Vor einiger Zeit hatte sich ein junges Mädchen, die Tochter eines hiesigen Eigenthümers, durch Vermittelung eines Agenten mit einem Gewerbetreibenden von außerhalb verlobt. Das standesamtliche Aufgebot war erfolgt und am vergangenen Sonntag sollte die **Trauung** des jungen Paares stattfinden. Die Hochzeitsgäste waren versammelt und harrten mit der Braut voll ungeduldiger Spannung der Dinge, die da kommen sollten. Wie sehr sollten alle in ihren Erwartungen getäuscht werden, denn wer nicht kam, war der Bräutigam, der einige Stunden vor der zur Trauung bestimmten Zeit abgereist war. Die unglückliche Braut soll ihrem Ungetreuen nachgereist sein, der pfiffige Agent aber, dem man unvorsichtigerweise seine Provision vor der Trauung bezahlt hatte, das beste Geschäft gemacht haben. — Sonntag, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr, trifft der erste **Dampfer von Neufahrwasser** resp. Danzig hier ein und es wird somit die neue Seeverbindung mit diesen beiden Orten eröffnet.

Schöneck, 29. Juni. Dem gestern Morgen hier angekommenen Eisenbahnzuge ist von Frevlern wieder ein gefährliches Hinderniß bereitet worden. Man fand einen 160 Pfund schweren Prellstein quer über die Schienen gelegt. Die Maschine hatte denselben zur Seite geschoben, war aber dabei etwas beschädigt worden.

Dirschau, 29. Juni. Bei dem heftigen **Gewitter** schlug gestern Nachmittags $5\frac{1}{2}$ Uhr der Blitz in das Besitzthum des Herrn Gutsbesitzers J. Ornaß-Raikau und zündete. Es brannten zwei Ställe und eine Scheune nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. (Dirsch. 3.)

Tiegenhof, 28. Juni. Gestern Abend in der zehnten Stunde **brannten** die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers Aron Braun in Neustädterwald total nieder.

* Der Gymnasiallehrer Dr. Töppen in Thorn ist der „Th. O. Z." zufolge an das Gymnasium in Marienburg versetzt.

* **[Kohlensendungen aus Oberschlesien.]** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat widerruflich genehmigt, daß die Frachtsätze von den oberschlesischen Kohlenstationen nach **Thorn** allgemein um 21 Pf. für 100 Kilogr. ermäßigt werden.

Marienwerder, 30. Juni. Auch hier hat sich nun aus Mitgliedern des Männer-Turn-Vereins eine freiwillige **Turner-Feuerwehr** gebildet.

Kleinkrug (Kr. Marienwerder), 29. Juni. **[Räuber als Polizisten.]** Eine Ueberraschung eigener Art wurde gestern Nachts, wie der „Ges." erzählt, dem Postagenten und Gastwirth W. hierselbst bereitet. Etwa um 2 Uhr Nachts wurde er durch heftiges Anklopfen an die Laden und den Ruf: „Im Namen des Gesetzes" geweckt. Zwei Personen verlangten Eintritt; der eine trug die Uniform eines Polizisten und einen Degen und übergab ein Schriftstück, angeblich am 28. Juni cr. vom Ersten Staatsanwalt Klingelhöffer in Graudenz vollzogen, wonach der Postagent sofort zu **verhaften** sei, weil seine Krugwirthschaft als der Herd einer Falschmünzerei erkannt worden. Der Ueberbringer dieses Haftbefehls war zugleich beauftragt, wegen des Schutzes vorhandener Poststücke und Gelder das Nöthige zu veranlassen. Ein in der Tasche desselben befindliches Terzerol ließ darauf schließen, daß er sich vorbereitet hatte, Gewalt anzuwenden, wenn solche nöthig. Die Verhaftung ging auch vor sich, aber was etwa sonst noch geplant war, mußte unterbleiben, weil glücklicherweise ein Forstaufseher und ein Forsteleve ebenfalls im Kruge wohnen und diese von der Ehefrau des W. herbeigeholt wurden. Der angebliche Polizist wies darauf den W. an, sich selbst in Graudenz zu gestellen, und empfahl sich mit seinem Begleiter. Merkwürdigerweise haben alle zugegen gewesenen Personen die Echtheit des Sicherheitsbeamten nicht bezweifelt. W. ging in der That gestern nach Graudenz, um sich der Staatsanwaltschaft zu gestellen. Erst dort erfuhr er, wie leicht er das Opfer dreister Raubgesellen geworden wäre und daß der Staatsanwalt Klingelhöffer schon seit Jahresfrist nicht mehr in Graudenz amtirt, was auch den Räubern unbekannt gewesen zu sein scheint.

* Auf der Bahnstrecke **Laskowitz-Graudenz** und **Graudenz-Jablonowo** wird jetzt ebenfalls an der Herstellung **zweiter Geleise** mit größtem Eifer gearbeitet.

M. **Stolp**, 29. Juni. Gestern Abend in der neunten Stunde entlud sich über unserer Stadt ein so heftiges **Gewitter**, wie wir solches seit vielen Jahren nicht erlebt haben. Blitz und Donner erfolgten anhaltend gleichzeitig. Bald nach dem ersten heftigen Schlage wurde schon die Feuerwehr alarmirt. Der Blitz hatte in das als **Militär-Montirungskammer** benutzte Neuethor eingeschlagen und gezündet, doch konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Bald darauf erfolgte die Alarmirung der Feuerwehr zum zweiten Male. Jetzt hatte der Blitz das Dach eines in der Kassuberstraße belegenen Hauses entzündet und schnell zerstört. Auch hier war der Schaden nicht bedeutend zu nennen.

Aus Littauen, 28. Juni. Mit dem Eintritt der wärmeren Jahreszeit haben sich in verschiedenen Gegenden Littauens die **Brände** in Schrecken erregender Weise gemehrt, und es sind außer bedeutendem Verlust an lebendem und todtem Inventar in einigen Fällen auch **Menschenleben** zu beklagen, wie zu Kugehlen im Stallupöner Kreise, wo drei Menschen, zu Trakys bei Pelleningken, wo der Besitzer selbst in den Flammen umkam.

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 29. Juni. Eine **Irrsinnige**, ein junges Mädchen, welches in der Beuthstraße wohnte, hat am Donnerstag einen in demselben Hause wohnenden Kaufmann, während er die Treppe herabstieg, mit Scheidewasser übergossen, wodurch ihm die eine Hälfte des Gesichts verbrannt wurde. Das Mädchen wurde in die Charitee geschafft.

* **[Ein gemaßregelter Advocat.]** Aus **Rom** schreibt man dem „W. Fr.": Im Verhandlungssaale der 6. Section unseres Strafgerichtes ereignete sich neulich eine heftige Scene, welche in unserer juristischen Welt große Aufregung hervorgerufen hat. Zwei Advocaten, welche einander entgegengesetzte Interessen vertraten, waren in einen heftigen Streit gerathen, den der Vorsitzende mit energischen Worten rügte. Einer der Advocaten, Dr. Fasoletti, sprach hierauf einige Worte, welche der Vorsitzende als für den Gerichtshof beleidigend erklärte; er verurtheilte den Advocaten im Disciplinarwege zu 24 Stunden Arrest. Der Advocat protestirte, allein der Vorsitzende ließ die Wachen kommen und den Advocaten ins Gefängniß führen. Die Meinungen unserer Juristen über das Vorgehen des Vorsitzenden sind getheilt und es behauptet die Advocatenkammer, derselbe habe seine Befugnisse weit überschritten und sei mit unnöthiger Strenge vorgegangen. Der verurtheilte Advocat hat an den „Consiglio dell' Ordine" appellirt, während die Advocatenkammer eine Petition an das Ministerium gerichtet hat.

* **[Dr. Schweinfurth]**, der berühmte Afrikareisende, wird am 1. Juli von Cairo nach Berlin übersiedeln.

* **[Ein Vatermord.]** Aus Pest vom 28. d. wird der „N. Fr. Pr." berichtet: In **Debreczin** wurde vorgestern ein furchtbares Verbrechen verübt. Joseph Moricz, Führer im 46. Honved-Husaren-Bataillon, hat seinen Vater Adreas Moricz, einen wohlhabenden Bürger und Stadtrepräsentanten, erschossen. Die Familie lebte in Hader, und die Mutter mit den Kindern verließ vor einiger Zeit das Haus des Alten. Der Sohn kam zum Vater, um ihm Vorstellungen zu machen, wurde aber von diesem abgewiesen. In seiner Wuth griff er zum Gewehr und schoß zweimal nach dem Vater, der sofort todt blieb. Der junge Mann begab sich alsbald in die Kaserne und legte vor dem Militärgerichte ein Geständniß ab. Trotzdem ist die Affäre noch dunkel, da die Zeugen behaupten, Joseph Moricz habe im Einverständnisse mit seiner Mutter gehandelt. Von hervorragendem psychologischen Interesse ist, daß der Mörder einen langen, Abends hier eingetroffenen Brief an die Redaction des Journals Egyetertes richtete, worin er mit großer Klarheit und festen Zügen die Motive auseinandersetzt, die ihn, wie er sich ausdrückt, absolut nöthigten, seinen Vater zu erschießen. Die Untersuchung ist im Zuge.

* **[Ertrunken in einer Bade-Anstalt.]** In **Mainz** hat ein Vorfall, welcher sich am 26. Abends in einer Badeanstalt ereignete, peinliches Aufsehen erregt. Zwei Frauen begaben sich am Montag Nachmittag in eine Badeanstalt am Rhein und waren seit dieser Zeit verschwunden. Die Polizei-Behörde, welche von diesem Verschwinden Kenntniß erhielt, nahm gestern Abend eine Revision der Bade-Anstalt vor; man fand eine Badezelle von innen verschlossen, so daß sie gewaltsam geöffnet werden mußte. In dieser Zelle fanden sich auch sämmtliche Kleidungsstücke der verschwundenen Frauen vor, gleichzeitig wurde aber auch festgestellt, daß die eiserne Zelle selbst, in welcher gebadet wird, untergesunken war. Daß die beiden Frauen, welche sich zusammen im Bade befanden, mit dieser Zelle untergesunken sind, steht ganz außer Zweifel. Die Nachforschungen nach den Leichen der Verschwundenen haben bis jetzt noch zu keinem Resultat geführt. Die Badeanstalt ist vorläufig polizeilich geschlossen worden.

* Unweit Nagpore in **Indien** wurde vor kurzem ein **Menschenopfer** vollzogen. Ein 16jähriger Knabe wurde den Göttern geopfert, um eine ergiebige Ernte herbeizuführen. Der Kopf des Knaben wurde vom Rumpfe getrennt und einer Göttin dargebracht, während der Rumpf einem Gott geweiht wurde.

* **[Ueberschwemmungen in Mexico.]** Aus weiteren detaillirten Berichten über die jüngsten verheerenden Ueberschwemmungen in Mexico geht hervor, daß der Mittelpunkt der Heimsuchung das Tafelland in der Provinz Guanajuato war, auf welchem die Städte Leon und Silao gelegen sind, wo bekanntlich die größte Verheerung angerichtet wurde. Die heftigen Regengüsse, welche die Ueberschwemmungen verursachten, dauerten ohne Unterbrechung vom 17. bis 20. d. M. Die Fluten begannen in Silao, wo der Fluß, ein Nebenfluß des Rio Grande de Santiago, am Morgen des 18. d. aus seinem Bette trat, worauf das Vernichtungswerk seinen Anfang nahm. Die von den austretenden Gewässern in der Stadt angerichteten Verheerungen werden von Augenzeugen als furchtbar geschildert, und es sollen 1500 Personen umgekommen sein. In Leon hielten die Dämme die Hochflut eine Zeit lang zurück, allein in der Nacht zwischen dem 18. und 19. d. gaben drei derselben nach und die halbe Stadt stand plötzlich unter Wasser. Unterwühlt von den Fluten, fingen die Häuser an einzustürzen, und die geängstigten Insassen derselben retteten in den meisten Fällen nur das nackte Leben. Viele wurden unter den einstürzenden Gebäuden verschüttet und es spielten sich herzzerreißende Scenen ab. Am 19. d. glich das ganze Land einem ungeheueren See, während sich zu der entsetzlichen Lage ein pestilentialischer Gestank aus den Trümmern, unter welchen die Opfer begraben waren, gesellte. In Leon allein wurden über 2200 Häuser zerstört. Arger Schaden wurde auch in anderen Städten auf dem Tafellande angerichtet, aber es ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen. Einem späteren Bericht zufolge schwimmen in einigen Districten Leichen so dicht wie Treibholz umher. Die Miasmen werden als furchtbar bezeichnet und durchdringen das Land auf eine große Entfernung. In allen Theilen Mexicos finden Geldsammlungen zur Unterstützung der obdachlosen Bevölkerung statt.

Schiffs-Nachrichten.

C. **London**, 28. Juni. Der Capitän des in Gravesend angekommenen Dampfers „Drummond Castle" **stellt in Abrede**, daß das Schiff, welches er in der Nähe des Cap Agulhas habe untergehen sehen, ein **Auswanderer- oder Passagierschiff** gewesen sei. Es wäre anscheinend ein großes Kauffahrteischiff gewesen. In letzterem Falle können wohl nur wenige Passagiere an Bord gewesen sein, während in den ersten Nachrichten von dem Ertrinken Hunderter gesprochen wurde.

Newyork, 29. Juni. Der Hamburger Postdampfer „**Hammonia**" ist, von Hamburg kommend, heute hier eingetroffen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 29. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 170—174. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco 134 bis 138, russischer loco ruhig, 88—92. **Hafer** still. **Gerste** still. **Rüböl** geschäftslos, loco 45 1/2. **Spiritus** fest, per Juni 20 3/4 Br., per Juli-August 20 3/4 Br., per August-September 21 1/4 Br., per Septbr.-Oktbr. 21 3/4 Br. **Kaffee** ruhig. — **Petroleum** behauptet, Standard white loco 6,65 Br., 6,55 Gd., per August-Dezbr. 6,80 Br. — Wetter: Kühler, bedeckt.

Hamburg, 29. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 61 1/2, per Juli 63 1/2, per September 57 1/2, per Dezbr. 54 1/2. Ruhig.

Hamburg, 29. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Juni 14,00 nominell, per Juli 13,90, per August 13,95, per Novbr.-Dezbr. 12,40. Stetig.

Havre, 29. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juli 72,00, per September 66,75, per Dezember 64,75. Alles Käuferpreise.

Bremen, 29. Juni. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Fester, loco Standard white 6,50 Br.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 250, Franzosen 189 1/4, Lombarden 74 1/4, Galizier 166 1/4, Aegypter 82,90, 4% ungarische Goldrente 82,90, 1880er Russen 83,70, Gotthard-Bahn 126,50, Disconto-Commandit 213,40, 6% consol. Mexicaner 90,80, Mecklenburger 165,00, 3% portugiesische Anleihe 63,70. Fest.

Amsterdam, 29. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 193. **Roggen** loco höher, auf Termine geschäftslos, per Oktober 103. — **Raps** per Herbst —. **Rüböl** loco 25 1/8, per Herbst 24 1/4, per Mai 1889 24 3/4.

Antwerpen, 29. Juni. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig. **Roggen** ruhig. **Hafer** unverändert. **Gerste** leblos.

Paris, 29. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** behpt., per Juni 24,40, per Juli 24,25, per Juli-August 24,25, per Septbr.-Dezbr. 24,25. **Roggen** ruhig, per Juni 13,75, per Septbr.-Dezbr. 14,10. **Mehl** behpt., per Juni 52,30, per Juli 52,50, per Juli-August 52,60, per September-Dezember 53,40. **Rüböl** behpt., per Juni 56,25, per Juli 56,25, per Juli-August 56,50, per Septbr.-Dezbr. 57,00. **Spiritus** behpt., per Juni 43,50, per Juli 43,00, per Juli-Aug. 43,00, per Sept.-Dezbr. 41,25.

Paris, 29. Juni. (Schlußcourse.) [illegible]

London, 29. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 38 680, Gerste 7490, Hafer 99 200 Qrts. — [illegible]

London, 29. Juni. An der Küste 16 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Gußregen.

London, 29. Juni. Consols [illegible]

Glasgow, 29. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 sh. 1 d.

Liverpool, 29. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** 1/2 d. bis 1 d. höher, **Mehl** fest, **Mais** 1/2 d. niedriger — Wetter: Regnerisch.

Liverpool, 27. Juni. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) [illegible]

Petersburg, 29. Juni. Wechsel London 3 M. [illegible]

Petersburg, 29. Juni. Produktenmarkt. [illegible]

Newyork, 28. Juni. (Schlußcourse.) [illegible]

Newyork, 28. Juni. Wechsel auf London i. G. [illegible] Rother **Weizen** loco 0,89 1/8, per Juni 0,86 7/8, per Juli 0 86 7/8, per Dezember 0,92 3/8. — **Mehl** loco 2,90. — **Mais** 0,54. **Fracht** 1 3/4. **Zucker** (Fair refining Muscovados 4 3/4.

Berlin, den 30. Juni.

		Crs. v. 29.			Crs. v. 29.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	57,90	57,20
Juni-Juli	169,00	166,20	4% russ. Anl. 80	83,60	83,20
Sept.-Okt.	167,70	165,70	Lombarden	38,60	37,50
Roggen			Franzosen	95,50	95,00
Juni-Juli	131,20	130,70	Cred.-Actien	156,00	156,40
Sept.-Okt.	[illegible]	[illegible]	Disc.-Comm.	213,30	211,60
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	165,00	164,00
loco	22,90	22,80	Laurahütte	108,50	108,70
Rüböl			Oestr. Noten	162,85	162,85
Juni	46,10	46,00	Russ. Noten	192,15	190,50
Sept.-Okt.	46,00	45,90	Warsch. kurz	191,90	190,15
Spiritus			London kurz	20,39	20,37
Juni-Juli	—	—	London lang	20,32	20,31
			Russische 5% SW-B. g. A.	60,25	59,75
Juni-Juli	32,60	32,80	Danz. Privat-bank	141,75	141,75
August-Sept.	33,20	33,40	D. Oelmühle	144,00	136,00
4% Consols	107,10	106,90	do. Priorit.	125,30	125,25
3 1/2% westpr. Pfandbr.	101,10	100,60	Mlawka St-P.	112,70	112,70
do. II	101,10	100,60	do. St-A	65,30	65,50
do. neue	101,10	100,60	Ostpr. Südb. Stamm-A.	102,10	98,75
5% Rum. G.-R.	94,30	94,30	1884er Russ.	97,30	97,25
Ung. 4% Gldr.	83,50	82,90			

Danziger Stadtanleihe [illegible]
Fondsbörse: sehr fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 30. Juni.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt [illegible]

Rohzucker [illegible]

Petroleum [illegible]

Steinkohlen [illegible]

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 30. Juni.

Getreide-Börse. [illegible]

Produktenmärkte.

Königsberg, 29. Juni. [illegible]

Stettin, 29. Juni. [illegible] mit 50 M Consumsteuer 51,00, mit 70 M Consumsteuer 31,00, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 32,10 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 32,50. — **Petroleum** loco verzollt 11,40.

Berlin, 29. Juni. **Weizen** loco 161—177 M, per Juni 168 M, per Juni-Juli 167 1/2—166 1/2 M, per Juli-August 166—166 3/4—166 1/4 M, per Septbr.-Okt. 166—166 1/2—165 3/4 M, per Oktbr.-Novbr. 166 3/4—166 M, per November-Dezember 167 1/2—166 3/4 M — **Roggen** loco 123—130 M, per Juli-August 127 1/4—127 1/2—127 1/4 M, per Septbr.-Okt. 130 3/4—131—130 3/4 M, per Oktober-November 132 1/4—132 1/2—132 1/4 M, per November-Dezbr. 133 3/4—134—133 3/4 M, per Dezember-Januar 135 M — **Hafer** loco 114—140 M, ost- und westpr. 123—127 M, pomm. u. uckerm. 124—127 M, schlesischer 124—127 M, feiner schles., preuß. und pomm. 129—134 M ab Bahn, per Juli-August 115—115 1/2—115 1/4 M, per September-Oktober 116—116 1/2—116 1/4 M, per Oktober-November — M, per November-Dezember 118 1/4—117 3/4 M — **Gerste** loco 114—180 M — **Mais** loco 126—140 M — **Kartoffelmehl** loco 20,20 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20,20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 116—126 M, Kochwaare 128—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,00—19,00 M, Nr. 00 24,00—23,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 18,75—17,75 M, Nr. 0 und 1 17,25 bis 16,50 M, ff. Marken 18,85 M, per Juni 17,35 M, per Juni-Juli 17,35 M, per Juli-August 17,35 M, per Septbr.-Oktbr. 17,75 M — **Rüböl** loco ohne Faß 45,8 M, per Juni 46,0 M, per Juni-Juli 46,0 M, per Septbr.-Oktbr. 45,9 M, per Oktbr.-Novbr. 46,1 M, per Novbr.-Dezember 46,4 M — **Petroleum** loco — M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 51,7 M, per Juni 51,6—51,9 M, per Juni-Juli 51,6—51,9 M, per Juli-August 51,6 bis 51,9 M per August-Septbr. 52,2—52,4 M per Sept.-Oktbr. 52,6—52,8 M, per Nov.-Dez. 51,5 bis 51,7 M, unversteuert (70 M) loco 33,0 M, per Juni 32,5—32,8 M, per Juni-Juli 32,5—32,8 M, per Juli-August 32,5 bis 32,8 M, per Aug.-Sept. 33,2—33,4 M, per Sept.-Okt. 33,6—33,8 M

Viehmarkt.

Berlin, 29. Juni. (Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt standen zum Verkauf: 364 Rinder, 775 Schweine, 1043 Kälber, 6826 Hammel. Umsatz an **Rindern** 60 Stück geringer Waare zu ungefähren Preisen des vorigen Montags. Der **Schweinemarkt** gestaltete sich noch flauer als vorigen Montag; man erzielte je nach Qualität 32—37 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. Es wurde nicht ausverkauft. Auch der **Kälbermarkt** verlief ebenso flau und schleppend wie am vorigen Montag und wurde nicht geräumt. 1a. 38—46, 2a. 28—36 Pfg. per ℔ Fleischgewicht. **Hammel** blieben wie gewöhnlich am Freitag ohne Nachfrage und Umsatz.

Zucker.

Magdeburg, 29. Juni. (Wochen-Bericht der Magdeburger Börse.) **Rohzucker.** Der Markt zeigte während der letztverflossenen acht Tage eine sehr feste Haltung bei successive gesteigerten Werthen für alle Qualitäten. Die Anregung wurde beim Wochenbeginn durch günstigere Auslandsberichte herbeigeführt, und obgleich später von London wie von Paris wieder eine Abschwächung gemeldet wurde, so blieb dieselbe doch ohne Rückwirkung auf den hiesigen Markt, weil einige große Inlands-Raffinerien rege Kauflust bezeigten und gern die an den Markt gebrachten Offerten von Kornzucker zu successive 30—40 Pf. per Centner gesteigerten Preisen aufnahmen. Für Nach-Producte bethätigten die Exporteure gutes Interesse und acceptirten bei ebenfalls 50 Pfg. höheren Notizen das vorgekommene Angebot, wogegen dieselben auf 88er Kornzucker in den letzten Tagen reflectirten, weil die dafür gesteigerten Preisforderungen um circa 50 Pf. gegen die Terminpreise der Speculation differirten. Der Markt schließt in fester Haltung; die Umsätze dieser Woche betragen ca. 117 000 Ctr. Die Gesammtbestände Deutschlands in erster Hand von Rohzucker I. Products wurden heute auf ca. 694 000 Ctr. geschätzt gegen circa 623 000 Ctr. Ende Juni 1887 und gegen ca. 2 843 000 Ctr. Ende Juni 1886.

Raffinirte Zucker. Während der verflossenen Woche erfreuten sich raffinirte Zucker bei fester Tendenz unseres Marktes anhaltend guter Beachtung und fanden in gemahlenen Raffinaden und Melis sowohl daseiend, als auch auf Lieferung Juli-September zu 25 Pfg. höheren Preisen belangreiche Umsätze statt. Brode behaupteten ihren vorwöchentlichen Werthstand.

Ab Stationen: Krystallzucker 2. Qualität über 98 % — M, Kornzucker, excl., 92° Rendement 23,20—23,50 M, do. do. 88° Rendement 22,20—22,50 M, Nachproducte, excl., 75° Rendement 16,50 bis 18,80 M für 50 Kgr. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein ohne Faß 29,25 M, do. fein, ohne Faß 28,75 M, Melis ffein ohne Faß 28,50 M, Würfelzucker 2. Qualität mit Kiste 29,50 M, gemahlene Raffinade 2. Qualität mit Faß 27,50 bis 28,25 M, gem. Melis 1. Qualität mit Faß 26,75 M für 50 Kilogr.

Melasse effectiv: bessere Qualität zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 2,80 bis 3,10 M, 80—82 Brix. excl. Tonne 2,80 bis 3,10 M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42 bis 43° Be. (alte Grade) excl. Tonne 2,20 bis 2,70 M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1,4118 spec. Gewicht).

Wolle.

London, 28. Juni. Wollauction. Die Stimmung blieb fest.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 29. Juni. Wind: W.

Angekommen: Louis Philipp, Gent, Dachpfannen. — Johanne Magdalene, Petersen, Kallundborg, Ballast. — Mount Park (SD.), Jones, Stettin, Theilladung Zucker (z. Zuladen). — Perwie (SD.), Menzel, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Getreide und Holz. — Murse (SD.), Plummer, Riga, leer.

30. Juni. Wind: SW.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Theodor, Brunk, Randers, Ballast.

Gesegelt: Ernst, Klickow, Dünkirchen, Melasse.

Im Ankommen: 1 Ever.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 29. Juni.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kiefern Rundholz, Rußland-Gutherz, Weinreich, Duske, Pollakswinkel.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 29. Juni. Wasserstand: 1,82 Meter.
Wind: W. Wetter: windig, kühler.

Stromauf.

Von Stettin, Berlin und Magdeburg nach Thorn: Hohensee jun.; Stenzel u. Co., Theilnehmer, Saalfeldt, Scheele u. Co., Garnison-Verwaltung, Muth, Hannemann, Grothe Nachf., Müller u. Mann, Gebr. Krentzlin, Brandt, Zuckerschwerdt u. Beuchel; Maschinenöl, Honig, Papier, Messerputzsteine, Waschschüsseln von emal. Eisenblech, Kisten mit leeren Flaschen, Walkfett, Eisenwaaren, Cichorien, Zucker, Glas, Syrup.

Stromab.

D. Hoch, Kleist, Hasselbusch, Kulm, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
J. D. Hoch, Kleist, Hasselbusch, Kulm, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Gienapp, Roßmann, Gumbinek, Kurzebrack, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Radzynski, Kleist, Gumbinek, Dirschau, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Rydlewski, Kleist, Gumbinek, Dirschau, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Grajewski, Raduszewski, Hasselbusch, Kurzebrack, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Köhler, Fajans, Zakroszyn, Danzig, 1 Kahn, 101 636 Kgr. Weizen.
Fr. Tietz, Lewinski, Dobrzykowo, Danzig, 1 Kahn, 68 798,5 Kgr. Weizen, 20 453,5 Kgr. Gerste.
J. Tietz, Zuckerfabrik Leonow, Dobrzykowo, Danzig, 1 Kahn, 97 985 Kgr. Melasse.
Podorszynski, Gehring, Hasselbusch, Graudenz, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Schmidt, Schneider, Bizie, Kurzebrack, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
J. Podorszynski, Gehring, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Sommerfeldt, Droßkowski, Bobrownik, Kurzebrack, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Kubacki, Droßkowski, Bobrownik, Kurzebrack, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
M. Droßkowski, J. Droßkowski, Bobrownik, Kurzebrack, 1 Kahn, 35 000 Kgr. Feldsteine.
Wessolowski, Bukowiecki, Nieszawa, Thorn, 50 000 Kgr. Feldsteine.
Maczerszynski, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 45 000 Kgr. Feldsteine.
Goldglaß, Cassierer Söhne, Baumgold, Tyan, Schulitz, 4 Traften, 2174 Rundkiefern, 462 Balken, Mauerlatten, 138 kieferne Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 30. Juni, Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	758	N	—	halb bed.	18
Aberdeen	755	N	5	bedeckt	9
Christiansund	754	NO	7	wolkenlos	9
Kopenhagen	745	SSO	3	bedeckt	14
Stockholm	749	NO	6	bedeckt	9
Haparanda	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork, Queenstown	757	N	5	heiter	13
Brest	—	—	—	—	—
Helder	748	WNW	3	wolkig	11
Sylt	742	NW	4	bedeckt	14
Hamburg	746	WSW	5	Regen	12
Swinemünde	747	SSW	4	wolkig	17
Neufahrwasser	748	SSW	2	wolkig	16
Memel	747	NW	3	Regen	14
Paris	—	—	—	—	—
Münster	749	WSW	6	bedeckt	12
Karlsruhe	752	SW	2	bedeckt	15
Wiesbaden	752	W	2	heiter	15
München	753	SO	2	Regen	13
Chemnitz	751	W	4	heiter	15
Berlin	749	SW	2	wolkig	16
Wien	752	O	1	bedeckt	13
Breslau	752	SW	3	heiter	15
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	752	SO	1	bedeckt	20

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum mit einer Tiefe von 471 Millim. liegt über Schleswig. Der höchste Luftdruck von 759 Millim. befindet sich im Westen Großbritanniens. Ueber Centraleuropa ist es allgemein sehr kühl geworden. Das Wetter ist in Deutschland veränderlich, vielfach regnerisch, bei im Norden mäßigen bis frischen, im Süden schwachen, meist südwestlichen Winden, allenthalben fiel gestern Regen, doch fanden nur noch sehr vereinzelt Gewitter statt; besonders ergiebig waren die Niederschläge an der deutschen Nordseeküste; Cuxhaven meldet 37 Millim. Obere Wolken ziehen aus Südwest bis West.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
29	4	749,2	22,0	NW, flau, hell, wolkig.
30	8	747,2	16,1	SSW, mäßig, wolk. bez.
	12	747,2	19,9	WSW, „ hell, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Bad Reinerz, in der von Bergen umrahmten sagenreichen Grafschaft Glatz gelegen, ist seit Jahrhunderten durch seine Heilquellen bekannt. Es wurde voriges Jahr von 3197 Personen als Kurgästen und von 2718 Personen als Erholungsgästen und Durchreisenden besucht. An Wohnungen ist kein Mangel. Die freundlichen zum Theil einfachen aber sehr wohnlichen Logirhäuser stehen meist in Gärten oder dicht an der Promenade. Sie enthalten billige und theuere Wohnungen je nach Wahl und Geschmack. Bei der nicht unbedeutenden Concurrenz ist die Mundverpflegung gut und zu soliden Preisen zu haben. Das Bad ist angezeigt bei sämmtlichen Krankheiten auf anämischer Basis: Krankheiten des Blutes, des Nervensystems, Magen- und Darmkatarrhen, Reconvalescenz, Herzschwäche und Herzfehlern mit beginnender Compensations-Störung, Fettleibigkeit, Tuberculose. Ferner bei idiopatischen Katarrhen der Athmungsorgane und chronischen Entzündungen der Lungen und des Rippenfelles, chronischen Krankheiten der weiblichen Sexualorgane und sämmtlichen exsudativen Prozessen. Der neue Kurgarten umfaßt ein Areal von über 24 Morgen.

Berliner Fondsbörse vom 29. Juni.

Die Stimmung unserer Börse ist auch heute eine günstige geblieben; in fast sämmtlichen Zweigen des Verkehrs machte die steigende Coursbewegung weitere und theilweise recht erhebliche Fortschritte, und die Umsätze ließen ziemlich beträchtliche Ausdehnung ersehen. Die von uns bereits im gestrigen Referat erwähnte Insolvenz mehrerer kleiner Speculanten blieb auf die Tendenz gänzlich einflußlos, da sich die Ansicht über eine weitere gesunde Gestaltung des Geschäfts zufolge der von neuem in Angriff genommenen regen Emissionsthätigkeit unserer großen Finanzhäuser verallgemeinerte. Inländische Eisenbahnactien lebhafter umgesetzt. Von ausländischen Eisenbahnactien zeigte sich für Franzosen, Lombarden, Galizier und schweizerische Devisen regeres Interesse. Montanwerthe fester und belebter. Andere Industriepapiere waren im allgemeinen vernachlässigt und vielfach matter. Fremde Fonds in großen Summen zu anziehenden Notirungen gehandelt, vornehmlich russische Anleihen, Noten und die neue 4 1/2 % ungarische Gold-Investitionsanleihe. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe etc. in gutem Begehr. Privatdiscont 2 1/4 % bez. und Gd., Ultimogeld ca. 4 %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,30
do. do.	3 1/2	102,60
Konsolidirte Anleihe	4	106,90
do. do.	3 1/2	103,50
Staats-Schuldscheine	3 1/2	102,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	—
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,60
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	100,80
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	102,30
do. do.	3 1/2	100,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,60
do. neue Pfandbr.	3 1/2	100,60
Pomm. Rentenbriefe	4	104,60
Posensche do.	4	104,60
Preußische do.	4	104,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	91,00
Oesterr. Papier-Rente	5	77,75
do. do.	4 1/5	65,50
do. Silber-Rente	4 1/5	66,25
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	102,00
do. Papierrente	5	72,30
do. Goldrente	4	83,00
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	78,00
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	97,40
do. do. do. 1872	5	97,40
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4 1/2	89,25
do. do. do. 1877	5	100,40
do. do. do. 1880	4	82,20
do. Rente 1883	6	109,70
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	97,25
do. Rente 1884	5	89,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	57,20
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	58,35
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	59,50
do. do. 6. Anleihe	5	88,90
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	85,20
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	53,60
Italienische Rente	5	97,70
Rumänische Anleihe	6	105,00
do. fundirte Anl.	5	101,70
do. amort. do.	5	93,00
Türk. Anleihe von 1865	1	14,80
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,90
do. Rente	5	80,80
do. neue Rente	5	81,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	101,25
do. do. do.	3 1/2	95,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,30
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,25
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	102,10
2. u. 4. Em.	5	99,25
2. Em.	4 1/2	96,00
1. do.	4	86,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,75
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,70
do. do. do.	4 1/2	112,75
do. do. do.	4	103,60
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4 1/2	103,20
do. do. do.	4	102,70
do. do. do.	3 1/2	97,70
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,60
do. do.	4 1/2	105,30
do. do.	4	102,50
Poln. landschaftl.	5	57,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	90,50
Russ. Central- do.	5	73,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,90
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	99,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	106,80
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	140,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	134,75
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	133,10
Oesterr. Loose 1854	4	112,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	299,40
do. Loose von 1860	5	116,50
do. do. 1864	—	278,75
Oldenburger Loose	3	134,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	152,10
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	—
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	161,25
do. do. von 1866	5	144,00
Ung. Loose	—	221,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	49,50	1 7/8
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	103,00	4 1/6
Marienbg-MlawkaSt-A.	65,50	1
do. do. St.-Pr.	112,70	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	98,75	—
do. St.-Pr.	116,80	5
Saal-Bahn St.-A.	48,50	1/3
do. St.-Pr	107,90	5
Stargard-Posen	104,25	4 1/2
Weimar-Gera gar.	22,50	—
do. St.-Pr.	88,20	3

† Zinsen vom Staate gar.

		Div. 1887.
Galizier	83,75	4
Gotthardbahn	134,00	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,60	4 3/4
Lüttich-Limburg	21,10	—
Oesterr.-Franz. St.	95,00	3 1/2
† do. Nordwestbahn	—	—
do. Lit. B.	75,50	—
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	120,00	—
Russ. Südwestbahn	59,80	—
Schweiz. Unionb.	92,00	—
do. Westb.	30,80	—
Südösterr. Lombard	37,25	—
Warschau-Wien	147,50	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,10
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,25
do. do. Gold-Pr.	5	103,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	74,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	81,80
†Oesterr. Nordwestbahn	5	86,40
do. Elbthalb.	5	84,75
†Südösterr. B. Lomb.	3	59,00
† do. 5% Oblig.	5	104,60
†Ungar. Nordostbahn	5	78,25
† do. do. Gold-Pr.	5	102,40
Brest-Grajewo	5	88,00
†Charkow-Azow rtl.	5	95,00
†Kursk-Charkow	5	94,10
†Kursk-Kiew	4	87,00
†Mosko-Rjäsan	4	89,90
†Mosko-Smolensk	5	94,10
Rybinsk-Bologoye	5	84,40
†Rjäsan-Koslow	4	87,00
†Warschau-Terespol	5	94,50

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	120,40	5
Berliner Handelsges.	161,00	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	95,50	4 3/4
Bremer Bank	97,70	3 3/10
Bresl. Diskontobank	99,50	5
Danziger Privatbank	141,75	9 1/2
Darmstädter Bank	150,90	7
Deutsche Genossensch.-B.	128,50	7
do. Bank	164,00	9
do. Effecten u. W.	120,50	7
do. Reichsbank	139,00	6,20
do. Hypoth.-Bank	108,30	5 1/2
Disconto-Command.	211,60	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	67,60	—
Hamb. Commerz.-Bank	127,00	6
Hannöversche Bank	113,00	5
Königsb. Vereins-Bank	108,60	6
Lübecker Comm.-Bank	103,00	5
Magdebg. Privat-Bank	117,00	5 4/10
Meininger Hypoth.-Bk.	98,60	5
Norddeutsche Bank	158,00	8 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt	156,00	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	29,90	0
Posener Provinz.-Bank	114,30	5 1/2
Preuß. Boden-Credit	115,90	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	137,30	8 3/4
Schaffhaus. Bankverein	94,50	4
Schlesischer Bankverein	116,75	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6 1/2
Danziger Oelmühle	136,00	9
do. Prioritäts-Act.	125,25	6
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	64,50	3
Deutsche Baugesellschaft	90,75	3 5/6
A. B. Omnibusgesellsch.	169,80	9 1/2
Gr. Berlin. Pferdebahn	263,00	12
Berlin. Pappen-Fabrik	101,50	5
Wilhelmshütte	103,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	90,00	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	108,70	—
Stolberg, Zink	35,40	1/6
do. St.-Pr.	113,50	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 29. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,80
do.	2 Mon.	2 1/2	168,20
London	8 Tg.	2 1/2	20,37
do.	3 Mon.	2 1/2	20,31
Paris	8 Tg.	2 1/2	80,55
Brüssel	8 Tg.	2 1/2	80,45
do.	2 Mon.	2 1/2	80,15
Wien	8 Tg.	4	162,40
do.	2 Mon.	4	161,70
Petersburg	3 Wch.	5	189,25
do.	3 Mon.	5	187,75
Warschau	8 Tg.	5	190,15

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,365
Französische Banknoten	80,70
Oesterreichische Banknoten	162,90
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	190,50

Am 29. ds. Mts. wurde meine liebe Frau von einem Zwillingspärchen, Knabe u. Mädchen, schwer aber glücklich entbunden.

6123) **M. Heldt** u. Frau geb Podgurski.

Heute Nacht 2½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein geliebter Mann, unser theurer Vater und Großvater der Kaufmann

Benedict Toeplitz

im 64. Lebensjahre.

Danzig, d. 30. Juni 1888.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 3. Juli 9½ Uhr Morgens vom Trauerhause aus, statt.

Heute Nacht 2½ Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser hochverehrter unvergesslicher Chef, Herr

Benedict Toeplitz

im 64. Lebensjahre.

Der Dahingeschiedene war uns ein Vorbild seltener Pflichttreue und aufrichtiger Menschenliebe und betrauern wir in ihm mit seinem Heimgang einen väterlichen Freund und treuen Rathgeber.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden. (6150

Das Comptoir-Personal der Firma „B. Toeplitz & Co."

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 10¼ Uhr starb in Folge einer Herzlähmung mit lieber Sohn, unser guter Bruder

Ernst Kucherti.

Dieses zeigen tiefbetrübt an **Die Hinterbliebenen.**

Letzkau, den 30. Juni 1888.

Bekanntmachung.

Um die **Gebäudesteuer-Rollen** bei der Gegenwart zu erhalten, sind in dieselben (gemäß § 15 des Gesetzes vom 21. Mai 1861) außer dem Wechsel in den Eigenthums-Verhältnissen, insbesondere alle diejenigen **Veränderungen** nachzutragen, die dadurch entstehen, daß:

a. bisher steuerpflichtige Gebäude in die Klasse der **steuerfreien** resp. bisher zu **Vier** vom Hundert des Nutzungswerthes steuerpflichtige Gebäude in die Klasse der **zweiprocentigen** übergehen, oder umgekehrt;

b. Gebäude ganz **neu entstehen** resp. durch Veränderung in ihrer Substanz (Auf-, An-, Umbau) durch Verkleinerung — Abtrennung der dazu gehörigen Hofräume und Hausgärten u. s. w. an **Nutzungswerth gewinnen oder verlieren.**

Die Eigenthümer und Nutznießer der Gebäude sind verpflichtet, die gedachten Veränderungen dem Königlichen Kataster-Amt schriftlich oder protokollarisch anzuzeigen.

Wer die **rechtzeitige Anzeige unterläßt, verfällt,** wenn dadurch dem Staate Steuer vorenthalten ist, neben der Nachzahlung **in eine dem doppelten Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommende Geldbuße** (§ 17 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861).

Damit die Gebäude-Eigenthümer vor den Nachtheilen geschützt werden, welche ihnen gemäß des vorallegirten § aus der Verspätung oder Unterlassung der Anmeldung durch Verhängung einer Strafe, beziehungsweise durch Fortentrichtung der bisherigen Steuer erwachsen, werden wir eine **Zusammenstellung der im Laufe des letztverflossenen Etatsjahres bewirkten Veränderungen an den Gebäuden im hiesigen Stadtbezirke einschließlich der Vorstädte,** für das Königliche Kataster-Amt anfertigen lassen und fordern diejenigen Eigenthümer, an deren Grundstücken während des Etatsjahres 1. April 1887/88 Veränderungen der Eingangs erwähnten Art vorgekommen sind, auf, uns die darüber aufzustellende **und mit Unterschrift zu versehende Nachweisung** — zu welcher die Formulare im Klassensteuer-Bureau Zimmer 1, Jopengasse 37, 2 Tr., kostenfrei entnommen werden können — schleunigst und spätestens innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Wir bemerken noch, daß wir denjenigen Eigenthümern, von welchen nach der polizeilichen Bau-Consens-Liste im Etatsjahr 1. April 1887/88 **bauliche Veränderungen** an ihren Grundstücken vorgenommen worden sind, je ein Exemplar des Formulars der Veränderungs-Nachweisung zur Ausfüllung direct zusenden werden. (6141

Danzig, den 19. Juni 1888.

Der Magistrat.

Aufruf!

Am 1. November 1879 hat sich der Kandidat der Philologie **Theodor Kirsch** aus **Bäslack** entfernt, angeblich um nach Danzig zu reisen. Seit jenem Tage fehlt jede Spur über Leben und Aufenthalt des Genannten. — Es wird gebeten, etwaige Nachrichten dem Unterzeichneten zugehen zu lassen.

Lehrer Liedtke
in Prangenau,
Kreis Rastenburg. (6114

Von heute ab ermäßigen wir unseren Lombardzinsfuß für Börsenpapiere auf

3½ Procent

pro Anno. (6109

Danzig, den 1. Juli 1888.

Westpreußische Landschaftl. Darlehns-Kasse.

Deutsche Geschichte bis 1888.

Von **Wilhelm Müller,** Professor in Tübingen. (1.—10. Tausend.) Mit zahlreichen Porträts. Preis geb. 4 M — Verlag von **Carl Krabbe in Stuttgart.** — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Eine deutsche Geschichte, fortgeführt bis zum Tode Kaiser Wilhelms, dürfte dem gebildeten Publikum hochwillkommen sein. Der Verfasser, durch seine früheren Publikationen wohlbekannt, führt in lebendiger, lichtvoller Darstellung u. fesselnder Sprache den Leser durch die verschied. Perioden der deutsch. Geschichte. Das Buch erscheint in e. Form, welche geeignet ist, d. Interesse weit. Kreise in Anspruch zu nehmen.

Dampfbootfahrt Danzig-Westerplatte-Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See fährt das Dampfboot „Greif" am Sonntag, den 1. Juli, wie nachstehend:

Abfahrt Johannisthor	8	Uhr Morgens.
„ **Westerplatte**	8¾	„ „
Ankunft Zoppot	9¼	„ „
Abfahrt von Zoppot nach der Westerplatte	9½	„ „
Ankunft Westerplatte	10	„ „
Abfahrt Westerplatte	11½	„ „
Ankunft Zoppot	12	„ Mittags.
Abfahrt Zoppot	12½	„ „
Ankunft Westerplatte	1	„ „
„ **Danzig**	1½	„ „

Der Dampfer wird in Zoppot am neugebauten Seestege anlegen.

Fahrpreis:

Danzig-Zoppot oder umgekehrt
für Erwachsene . . . . . 50 ₰
„ Kinder unter 12 Jahren . . . . 30 „
Westerplatte-Zoppot oder umgekehrt
für Erwachsene . . . . . 25 ₰
„ Kinder unter 12 Jahren . . . . 15 „

Restauration an Bord des Dampfers.

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (6146

Kurhaus Westerplatte.

Morgen Sonntag, den 1. Juli:

Großer Frühstückstisch.

H. Reißmann.

Zur meistbietenden Verpachtung.

1. des Kruges in Zoelp bei Maldeuten,
2. der Fischerei auf dem Röthloff-See

beziehungsweise beider Pachtobjecte zusammen, für die Zeit vom 1. October 1888 bis zum 1. October 1893 habe ich im Auftrage des Herrn Rittmeisters **von Reichel-Maldeuten** Termin

auf den 30. Juli 1888,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause **Maldeuten** anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Pachtbedingungen in meiner Schreiberei eingesehen ev. gegen Schreibgebühren bezogen werden können. (6108

Saalfeld Ostpr., 26. Juni 1888.

Großjohann,
Rechtsanwalt und Notar.

An Order

verladen

s/s Black Sea
20 Faß Alaun,
4 Faß Schwefel.

Die Inhaber der girirten Connoissemente wollen sich melden bei (6147

Aug. Wolff & Co.

Mein Comtoir

befindet sich von heute ab

Hundegasse 80, I.

Albert Cohn.

Langfuhr—Brösen.

Beim Beginn der **Badesaison** erlaube ich mir meine täglichen Tourfahrten nach **Brösen** dem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen. (6074

Abfahrt Morgens 8 Uhr von Langfuhr Nr. 25.

Achtungsvoll **Ed. Roell.**

Weseler Kirchbau-Geldlotterie, Hauptgewinn 40 000 M, Loose à 3,50 M (6129

Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M, Loose à 2 M bei

Th. Bertling, Gerberg. 2.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske,
Hausthor 3, II. Treppen.

A Lady desire to give english lessons private and in circle.

6140) Langgasse 80.

Marjesheringe, 3 St. 10—20 ₰, St. 5, 10, 15 ₰, per Schock 3, 4, 5, 6, 7, 8 M, Caviar 2,50 M, Sardellen per ℔ 1,10, bei 5 ℔ nur 1,00 M per ℔, Limburger p. St. 10 ₰, Tilsiter v. 20 ₰ p. ℔ empf. **H. Cohn,** Fischmarkt 12, Eing. Tobiasg. in d. Heringshdlg. Auch Sonntags bis 10 Uhr Abends geöffnet. (6120

Besten

Portland-Cement

offerirt zu Fabrikpreisen

Georg Lorwein,

Vertreter der Preuß. Portland-Cement-Fabrik
Reinh. Hochschultz Nachf.,
Comtoir: Hundegasse 91.

Handbier-Apparate,

Keller-Apparate,

sowie einzelne **Armaturen, Druckschläuche,**

Zinnrohr, Bleirohr.

Pr. engl. franz. und deutsche

Bandsägen, Kreissägen, Gattersägen, Feilen.

Bauartikel, als

Thür- u. Fensterbeschläge

jeder Art emfiehlt billigst

Emil A. Baus,

5851) 7. Gr. Gerbergasse 7.

Mein neuerbautes mit großer Glashalle versehenes Haus, in bester Stadtgegend vis-à-vis **dem Hochschlosse gelegen, welches sich ganz vorzüglich zu einem**

Restaurant und Caffeehaus

eignet, ist von sogleich auch später zu vermiethen. (6115

Marienburg, den 1. Juli 1888.

Nouvel.

Da ich durch den Tod meines Mannes die von uns über drei Jahre innegehabte Oekonomie der Hundehalle aufgegeben, eröffne ich **vom 1. Juli einen kräftigen**

Mittagstisch

außer dem Hause, à Portion 60 ₰.

Geehrte Kunden bitte ich bis zum 1. Juli sich zu melden.

Friederike Schmidt,
Frauengasse 38, part. (6153

Aecht

Berliner Weißbier

in vorzüglicher Qualität empfiehlt 25 Flaschen 3 Mark

N. Pawlikowski,
Hundegasse 120.

Zu bekannten billigen Preisen empfehle in großer Auswahl:

Hochelegante neueste Herren-Cravatten,

Oberhemden, lein. Chemisetts, Kragen, Manschetten,

Handschuhe,

Tricotagen und Strümpfe.

Herren-, Touristen-Schirme u. Damen-Sonnenschirme.

Niederlage der so beliebten krumpffreien, echten

„Electra"-Schweiß-Socken,

pro Paar 1 Rmk.

Louis Willdorff,
Ziegengasse 5. (6133

Alte Dachpfannen,

größtes Format,
werden zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter 5965 an die Exped. dieser Ztg.

Etwa zehn Schock

gutes geschältes

Rohr

werden zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter 5966 an die Exped. dieser Ztg.

Große Granitkugeln

von Vorbauten
zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter 5967 an die Expedition dieser Ztg.

Hypotheken-Bankgelder

auf städtische Grundstücke mit u. ohne Amortisation, offerirt (5380

Alois Wensky, Hl. Geistg. 93 II.

Ritterguts-Verkauf.

Wegen Todesfall des Besitzers ist eins der besten Güter, in der Nähe von Königsberg in Pr., mit ca. 30 000 Thlr. Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Größe ca. 25 Hufe kulmisch, vorzüglicher Boden, sehr schöne zweischnittige Wiesen, 1 Hufe gut bestandener Wald, sehr gute Jagd. Das ganze Areal ist fast durchweg zur I. u. II. Klasse geschätzt, gemergelt u. wo nöthig drainirt. Gebäude überreichlich, nicht massiv, mit rother Bedachung. Sehr geräumiges Wohnhaus mit großem schönen alten Garten, Hypothek günstig. Das Gut ist seit 32 Jahren in einer Hand gewesen. Offerten von reellen Selbstkäufern erbittet die Besitzerin unter **H. P. 5000** postlagernd Hauptpost Königsberg Ostpr.

Wegen Ablebens meines Mannes, des **Dr. Margolinski,** beabsichtige ich umzugshalber

feine Möbel,

z. B. 1 Büffet, 1 Garnitur Nußbaum-Plüsch-Möbel, 1 vorzüglich gut erhaltenen Flügel, sowie sämmtliche

Wirthschafts- und Küchengeräthe,

um schnell zu räumen sehr preiswerth aus freier Hand zu verkaufen. (6112

Reflectanten belieben sich in meiner Wohnung zu melden.

Marie Margolinski,
Christburg, den 29. Juni 1888.

Im Kaffeehause zu den (6143
„Dreischweinsköpfen"
ist ein junger **schwarzer Pudel,**
4 Monate alt, billig zu verkaufen.

Ein gut eingeführtes Barbiergeschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres Vorstädt. Graben 56, part.

Ein neuer eleganter Jagdwagen u. Brack stehen billig zum Verkauf Stadtgebiet Nr. 142.

Cigarren. **Milchkannengasse Nr. 31.** **Cigarren.**

J. Abraham.

Feinschmeckend! — Vorzüglich! — Pikant!

No. 46	No. 23	No. 80
à 5 Pfg.	à 6 Pfg.	à 8 Pfg.

Aromatisch!

Cigarren. **Milchkannengasse Nr. 31.** **Cigarren.**

J. Abraham.

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

Abonnementsbillete
für Fahrt und Bad und Schüler.

Abonnementsbillete sind am **Sonntag, den 1. Juli** im Bureau der unterzeichneten Gesellschaft von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags zu kaufen.

Um Ueberfüllung vorzubeugen werden **Extradampfer** eingeschoben.

Auf der **Westerplatte** sind noch **möblirte Wohnungen** mit und ohne Küche und **einzelne Zimmer** zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone.
Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 83. (6145

Danziger Oelmühle Petter, Patzig & Co.

in Danzig.

Die Commanditisten obiger Gesellschaft werden hiermit zu der

am 18. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr,

in **Danzig, im Artushof, Langenmarkt Nr. 44** stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Entgegennahme des Berichtes der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsraths über das abgelaufene Geschäftsjahr und Genehmigung der Bilanz.
2. Beschluß über Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter.
3. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
4. Antrag zu § 4 des Statuts wegen Umwandelung der alten Stammactien (Namensactien) in Inhaberactien.
5. Antrag, den letzten Satz des § 27 des Statuts wie folgt zu fassen:
   „Jede Actie von 200 M giebt eine,
   „jede Actie von 1000 M giebt fünf Stimmen,
   „jede Prioritätsactie fünf Stimmen.

Die Inhaber von Stammactien auf Namen sind durch die Eintragung in das Actienbuch zur Theilnahme an der General-Versammlung legitimirt. Inhaber von Stammactien auf Inhaber und von Prioritätsactien, welche an der General-Versammlung theilnehmen wollen, können sich durch Besitz, durch Hinterlegung der Papiere bei unserer Kasse oder durch Beibringung einer Bescheinigung über die Hinterlegung bei der **Reichsbank,** der **Deutschen Bank** oder **Mitteldeutschen Creditbank** in **Berlin** oder bei dem **Danziger Sparkassen-Actien-Verein** legitimiren.

Am 19. Juli werden die bei unserer Kasse deponirten Actien gegen den Depotschein wieder zurückgegeben.

Danzig, den 28. Juni 1888. (6111

Der Aufsichtsrath.

Damme. Steffens. Berger. Petschow.

Ernst Poschmann,

Bankgeschäft,

Danzig, Brodbänkengasse 36,

hält für Capitals-Anlagen solide Effecten vorräthig,
besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren
zu den hier üblichen billigsten Sätzen,
beleiht Effecten bis 9/10 des Kurswerthes,
löst fällige Coupons ein,
übernimmt Versicherungen von Effecten gegen Kursverlust durch Ausloosungen zu den niedrigsten Prämien. (5994

Sehr seltene und auffallend billige Offerte.

Garantirt echte und importirte

Manilla-Cigarren

in 3 Façons à 8 Pfg.

Georg Möller.

Hauptgeschäft: Brodbänkengasse 48, gerade der Krämergasse gegenüber. (6149

Brauerei Boggusch

empfieht aus ihrer Niederlage

Breit- und Kohlengassen-Ecke

ihre mehrfach **prämiirten** Biere in Gebinden und Flaschen.

Dunkel export (à la Culmbach) 30 Fl. 3 M. **Lagerbier hell und dunkel,** 36 Fl. 3 M. **Ordensbräu** (Münchener Brauart), 30 Fl. 3 M. Export-Oel 30 Fl. 5,40 M. (5465

Doppel-Malz-Extract-Bier, 30 Fl. 6 Mk.

Auffallend billig

empfehle

Perl-Fichus, Sport-Jaquets, Regen-Mäntel, Umhänge

wegen vorgerückter Saison. (6129

Max Bock, Langgasse Nr. 3.

Den Rest der Strohhüte

für Herren und Knaben

habe ich zum Ausverkauf gestellt.

Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager in

Filz-, Haar- und Seidenhüten

in den neuesten Formen zu bekannt billigen Preisen.

S. Deutschland,

5700) **82 Langgasse 82** (am Langgasser Thor).

Cigarren für die Hälfte des Werthes,

aus diversen Concursmassen; soweit der Vorrath reicht.

Java-Cigarre, fein im Geschmack u. Brand	100 St.	2,00	M.
Sumatra-Cigarre mit gem. amerik. Einlage	100 „	2,50	„
„ „ mit Brasil, kräftig . . .	100 „	3,00	„
„ „ mit Felix, fein mild . .	100 „	3,50	„
„ „ mit Havanna, hochfein .	100 „	5,00	„
Reine 87er Havannas, garant. Handarb. .	100 „	6,00	„
Cuba-Havanna, Import-Façon	100 „	7,50	„
Manillas, neueste Jahrgänge, in Kisten à	200 „	9,00	„

Diverse echte Importen spottspillig.

Sämmtliche Sorten sind in hocheleganter Verpackung, großen Façons, gut luftend und schneeweiß brennend.

Nichtkonvenirendes nehme auf meine Kosten zurück, also hat Käufer kein Risiko. Versandt nur in Originalkisten à 100 St. gegen Nachn. Käufer von größeren Posten erhalten Preisermäßigung von 5—10 Procent. (6116

Das Versandt-Geschäft v. H. Zimmer, Fürstenwalde b. Berlin.

Wassermühlen-Vertausch.

Eine Wassermühle, starke Wasserkraft, neuestes System, 2 Hufen Land, ist gegen eine ländliche Besitzung zu vertauschen oder mit 8—10 000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter U. 16 889 befördern **Haasenstein und Vogler,** Königsberg in Pr.

Reitpferd,

6jähr. braune Stute, 4 Zoll groß, militärfromm, billig zu verkaufen

6086) **Kaserne Neufahrwasser.**

Von einem Wurf edler

Jagdhunde,

schwarz, sind noch 5 Stück abzugeben (6086

Hotel Provinzen, Neufahrwasser.

Ein noch gut erhaltener

Gelbstfahrer

mit hohen Rädern wird zu kaufen gesucht. Offerten unter 6062 an die Expedition dieser Zeitung.

Locomobile

gesucht.

Eine 4- bis 6-pferdige liegende Locomobile wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter 6071 an die Exped. d. Ztg. erb.

Ein Mädchen

gesetzten Alters, das gut kocht und einer größeren Wirthschaft vorstehen kann, wird zur Stütze der Hausfrau von sofort gesucht. Adressen unter 6136 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein tüchtiger, anspruchsloser

Wirthschafter

findet bei 240 M Gehalt Stellung auf dem (6113

Dom. Bruch
per Christburg Westpr.

Per September resp. Oktbr. suchen wir einen tücht. gewandten jungen Mann als **Buchhalter,** sowie für unsere Restauration und Bierausschank einen Pächter.

Hammermühler Brauerei,
Marienwerder. (6135

Eine junge Dame aus guter Familie, musikalisch, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter Nr. 6106 an die Exped. dieser Zeitung.

---

2 bis 3 Pensionaire

finden eine

gute Pension,

auch ein gutes möbl. Zimmer, welches 3½ Jahr bewohnt gewesen ist, wegen Versetzung zum 15. Juli zu vermiethen.

6125) **Drehergasse 1.**

Zum 1. Oct. ist Jopengasse 66 eine herrschaftl. Wohnung aus 6 Zimmern u. reichl. Zubeh. best., zu vermiethen. Näh. im Comtoir.

Eine möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Burschengelaß, passend für 2 Offiziere, sofort zu vermiethen Sandgrube 28.

Ein gut möbl., dreifenstriges Zimmer, eine Tr., Aussicht nach der Mottlau, ist an einen oder zwei Herren billig zu vermiethen Röpergasse 19, unten. (6026

Großer heller Laden und Wohnung (Matzkausche Gasse) zu vermiethen. Näheres Matzkausche Gasse 10 II bei **Braun.** (5818

Trockene luftige Speicher-Unterräume

werden zu miethen gesucht.

Offerten unter Nr. 5894 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Langgasse 67

sind zum 1. October 1888 zu vermiethen:

1 herrschaftliche Wohnung.
II. Etage, 9 zusammenhängende Zimmer mit Badestube und allem Zubehör.

1 herrschaftliche Wohnung,
III. Etage, nach der Langgasse belegen, 4 zusammenhängende Zimmer nebst Zubehör.

Besichtigung: Montag, Mittwoch und Freitag v. 11 bis 1 Uhr Mittags.

Näheres bei (6110
F. W. Puttkammer.

Brodbänkengasse 14

ist die zweite Etage, bestehend aus sechs zusammenhängenden Zimmern, Badestube und sonstigem Zubehör zum 1. October zu vermiethen und in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr zu besehen. Näheres daselbst 1. Etage. (6008

Oliva,

Hotel de Carlsberg,

am Markt gelegen.

Meine aufs Beste renovirten Räumlichkeiten nebst großem Garten empfehle einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Für gute Speisen und Getränke werde nach wie vor Sorge tragen. (6101

M. Broesecke.

NB. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Eine zuverl., mit guten Zeugn. versehene Wirthin empfiehlt v. gleich **J. Dau, Hl. Geistgasse 99.**

Danziger Turn- und Fecht-Verein.

Die Turnübungen sind öffentlich und finden Montag und Donnerstag 8—10 Uhr Abends in der städtischen Turnhalle, Gertrudengasse statt. Fechten daselbst Mittwoch 8—10 Uhr Abends.

4166) **Der Vorstand.**

Restaurant zur Schweizer-Halle,

32, Heil. Geistgasse 32, erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum in Erinnerung zu bringen. **A. Kersten.**

Theater-Restaurant,

Kohlenmarkt 34,

Zeige hiermit ergebenst an, daß meine Frau nach glücklich überstandener Krankheit die Leitung der Küche wieder selbst übernommen hat.

Ich empfehle daher meinen Frühstücks- u. Mittagstisch, sowie alle andern Speisen in allbekannter Güte. — Heute (6121

Krebs-Suppe.

Ausschank von Elbinger Engl. Brunnen u. Königsberger Bier, 3/10 Liter 15 ₰, ¼ Liter 10 ₰.

Auf vielseitigen Wunsch heute

große musikalische Künstler-Soirée.

Entree frei. **G. Witt.**

Frische

Erdbeer-Bowle

auf Eis

empfiehlt

H. Ahlers,
Brodbänkengasse Nr. 12. (6151

Zum Luftdichten

Hundegasse 110.

Groß. Mittagstisch, Delicatessen der Saison.

Grand

Café Hinze,

Heilige Geistgasse 107.
Täglich abwechselnde
Saison-Speisenkarte
Frühstück, Mittag und Abends. (5813
Civile Preise.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Großes Militair-Concert

Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., an Wochentagen 10 Pf.

Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.

H. Reißmann.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 1. Juli cr.

Großes Concert

von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr 16 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Krüger.**

6144) **W. Pistorius Erben.**

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich Concert.

C. Theil.

Freundschaftl. Garten.

Auch bei ungünstigem Wetter.

Heute u. an den folgenden Tagen:

Humoristische Soirée

der altrenommirten

Leipziger Quartett- u. Concertsänger

Herren **Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß u. Hanke.** Anfang Sonntags 7½, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf. Billets à 40 Pf. im Confitürengeschäft des Herrn **Vorbusch,** hohes Thor, sowie i. d. Cigarren-Gesch. der Herren **Drewitz,** Kohlenmarkt 2, **Alfred Fleischer,** Matzkauschegasse, **Hermann Haack,** Kohlenmarkt 22, vis-à-vis der Hauptwache, **F. Müller,** Stockthurm 1 und **Wilh. Otto,** Milchkannengasse 1. (4814

Café Nötzel.

Sonntag, den 1. Juli cr.:

Großes Concert.

Anfang 4 Uhr. (6065
Entree à Person 10 Pf.

Specht's Etablissement

(Heubude).

Jeden Sonntag:

Großes Concert

d. Kap. d. 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1. Anf. 4 Uhr. Entree 15 Pf. Kinder fr.

2948) **J. Specht.**

Verleum. und schadenthu. Aussagen Einiger entgegentretend, erkläre ich öffentl.! Nichts weniger als reich zu s. und stamme ich aus e., sogar auch inner. christl. Fam. u. als solcher ganz m. Leben gehandelt zu h. sollte nun im Alter meine Ruhe sein.

Danzig, im Juli 1888.

6122) **Henry Bode.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.